



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBERIN

---

Pädagogische Hochschule Graubünden  
Scalärastrasse 17  
7000 Chur

### REDAKTION

---

Rektorat

### GESTALTUNG

---

Trimarca AG, Chur

### FOTOS

---

Dolores Rupa, Chur und PHGR



*<sup>1</sup> Die PHGR sorgt für die Ausbildung von Lehrpersonen, wobei sie die Bedürfnisse des Kantons und der umliegenden Kantone besonders berücksichtigt. Sie bietet pädagogische Bachelorprogramme an und kann Masterprogramme durchführen.*

*<sup>2</sup> Sie fördert die Weiterbildung von Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule und die Ausbildung der Praktikumslehrpersonen, betreibt angewandte Forschung und Entwicklung im Bereich der Volksschule und bietet Dritten Dienstleistungen an. (GHF, Art. 9).*

---

*<sup>1</sup> L'ASP GR provvede alla formazione di insegnanti, tenendo particolarmente conto delle esigenze del Cantone e dei Cantoni limitrofi. Propone programmi bachelor in pedagogia e può svolgere programmi master.*

*<sup>2</sup> Essa promuove il perfezionamento professionale di insegnanti di tutti i gradi della scuola popolare e la formazione dei docenti di pratica professionale, si occupa di ricerca applicata e sviluppo nel settore della scuola popolare e offre servizi a terzi. (LSUR, Art. 9)*

---

*<sup>1</sup> La SAPGR procura per la scolaziun da las personas d'instrucziun. En quest connex resguarda ella spezialmain ils basegns dal Grischun e dals chantuns vischins. Ella porscha programs da bachelor en pedagogia e po manar tras programs da master.*

*<sup>2</sup> Ella promova la furmazion supplementara da personas d'instrucziun da tut ils stgalims da la scola populara e la scolaziun da las personas d'instrucziun da praticum, fa perscrutaziun applitgada e svilup applitgà en il sectur da la scola populara e porscha servetschs a terzas personas. (LSAP, Art. 9).*

Der im Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF) verankerte Auftrag der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) bildet die gesetzliche Grundlage für die Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Volksschule sowie im Erbringen von Dienstleistungen zugunsten Dritter. Die Menschen, welche an der Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrages arbeiten, stehen im Zentrum unserer Tätigkeiten. Es sind dies die Studierenden, die Dozierenden, die wissenschaftlichen, die technischen und administrativen Mitarbeitenden, unsere Kooperationspartner sowie die Hochschulleitung. Die PHGR ist seit ihrer Gründung stetig gewachsen und hat sich zu einer grossen und vielschichtigen Institution entwickelt. Mit der Zunahme der Studierenden, der Mitarbeitenden und der Kooperationspartner, mit der Erweite-

rung des Weiterbildungsangebots und mit der Ausdehnung der Forschungstätigkeiten sind auch die verschiedenen Interessen und Ansprüche gewachsen. Um den erwähnten gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, müssen diese Interessen und Ansprüche berücksichtigt und ausgeglichen werden. Damit dies gelingt, sind die Energien der Mitarbeitenden auf dieses gemeinsame Ziel auszurichten. Dies ist eine Hauptaufgabe der Hochschulleitung.

Die Hochschulleitung der PHGR agiert seit dem Sommer 2014 in ihrer neuen Zusammensetzung. Mit dem vorliegenden Jahresbericht wird diese neue Zusammensetzung der Hochschulleitung als Thema aufgenommen. Die Mitglieder der Hochschulleitung werden zu diesem Zweck auf eigenen Seiten mit einem kurzen Porträt vorgestellt.



## INHALTSVERZEICHNIS

PHGR 2014 IN KÜRZE	6
VORWORT DES PRÄSIDENTEN	8
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – REKTORAT	12
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – GRUNDAUSBILDUNG	16
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG	20
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – WEITERBILDUNG	26
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, DIENSTLEISTUNGEN	30
BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – FINANZEN UND DIENSTE	34
FINANZIELLES ERGEBNIS	35
ANHANG	37
BILANZ	38
ERFOLGSRECHNUNG	40
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014	42
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	44
STUDIERENDENZAHLEN	46
ORGANIGRAMM	48
PERSONELLES	49
ABSCHLÜSSE 2014	52

## DIE PHGR 2014 IN KÜRZE

Ab Herbst 2014 besuchen 416 Studierende die Studiengänge Kindergarten und Primarschule der PHGR, so viele wie noch nie.

Dozierende und Studierende der PHGR redigieren, komponieren und realisieren gemeinsam zum Abschied des langjährigen Rektors Dr. Johannes Flury das Musiktheater «Die Rose Zuleida». Sieben Aufführungen bieten im Juni 2014 rund 800 Zuschauerinnen und Zuschauern – vorwiegend Kindern – die Gelegenheit, das märchenhafte Stück zu geniessen.

Der Hochschulrat der PHGR erlässt im Dezember 2014 den neuen Rahmenstudienplan.

Die hohen Studierendenzahlen, die stetige Erweiterung des Weiterbildungsangebots, mehr Forschungs- und Dienstleistungsprojekte sowie zahlreiche Anlässe führen zu einer sehr hohen und intensiven Auslastung der Hochschulanlage an der Scalärastrasse 17. Im 2014 werden daher diverse Erneuerungsprojekte im Bereich der Infrastruktur lanciert.

Im Januar 2014 werden am schweizerischen Tag für Informatikunterricht in Aarau die beiden Didaktikforscher Bernhard Matter und Pascal Lütscher für ihre Beiträge zur Integration des Programmierens im Mathematikunterricht an Primarschulen mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Im Herbst 2014 startet an der PHGR zum fünften Mal der Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik, der in Kooperation mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) angeboten wird. Der Studiengang ist erneut ausgebucht.

Mit der Bildung des neuen Ressorts «Schule und Technik» vertieft die PHGR ihre Aktivitäten in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Das Ressort Mehrsprachigkeit der PHGR entwickelt zur sprachlichen Unterstützung romanischer Lehrpersonen das Center Linguistic Online «CELION». Die Online-Plattform ist seit Juli 2014 in Betrieb.

Die derzeit 31 Studierenden des Pilot-Masterstudiengangs Sekundarstufe I, der im Auftrag der PHGR gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt wird, nehmen im Herbst 2014 das dritte von insgesamt sechs Semestern in Angriff.

Im Auftrag des Schulbehördenverbands Graubünden (SBGR) untersucht das Ressort Schule Alpin die Situation jener Schulleiterinnen oder Schulleiter, die eine Doppelfunktion innehaben, also eine Schule leiten und gleichzeitig an derselben Schule unterrichten.

Die PHGR tritt zur Sicherstellung der informatikbasierten Hochschulverwaltung dem Evento Fachhochschul Gremium (EFHG) bei und legt im Jahr 2014 ein Schwergewicht auf die Weiterentwicklung der Informatik-Systeme und auf die Schulung des Personals.

Im Jahr 2014 befinden sich elf Dozierende der PHGR im Promotionsprozess. Dies illustriert die Anstrengungen zur konkreten Verbindung von Lehre und Forschung, was im Hinblick auf die bevorstehende institutionelle Akkreditierung der PHGR sehr bedeutsam ist.

## IT L'ASPGR 2014 IN BREVE

Dall'autunno 2014 sono 416 le studentesse e gli studenti che frequentano gli indirizzi di studio della scuola dell'infanzia e della scuola elementare – mai prima si era toccato un numero così alto.

In occasione della manifestazione di commiato per il dr. Johannes Flury, che ha ricoperto per numerosi anni la carica di rettore, docenti e studenti/studentesse dell'ASPGR hanno scritto, composto e realizzato in comune il teatro musicale «Die Rose Zuleida». Nel corso del mese di giugno 2014 sette rappresentazioni offrono l'opportunità di apprezzare il brano dal carattere fiabesco a circa 800 spettatori e spettatrici – in gran numero bambini.

In dicembre dell'anno in rassegna, il Consiglio direttivo dell'ASPGR ha presentato il nuovo piano quadro di studi.

L'alto numero di studentesse e studenti iscritti, il continuo ampliamento delle proposte di formazione continua, i progetti in aumento nell'ambito della ricerca e della prestazione di servizi nonché numerose manifestazioni di carattere vario provocano un alto carico e un intenso utilizzo delle strutture della scuola universitaria alla Scalärastrasse 17. Nel 2014 si avviano pertanto diversi progetti di rinnovamento nel settore dell'infrastruttura.

In gennaio 2014, in occasione della giornata svizzera per l'insegnamento dell'informatica ad Aarau, i due ricercatori di didattica Bernhard Matter e Pascal Lütscher vengono insigniti con la medaglia d'onore per i loro contributi portati per l'integrazione della programmazione nell'insegnamento della matematica nelle scuole elementari.

Nell'autunno 2014, presso l'ASPGR parte per la quinta volta il ciclo di studio master di pedagogia curativa, organizzato in collaborazione con la Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Anche stavolta questa proposta formativa viene pienamente sfruttata.

## RU LA SAPGR 2014 EN FURMA CONCISA

Con la creazione del nuovo settore «Scuola e tecnica» l'ASPGR intende approfondire le proprie attività nei settori disciplinari matematica, informatica, scienze naturali e tecnica (il cosiddetto ramo MINT).

Il settore Plurilinguismo dell'ASPGR, dal canto suo, mette a punto la piattaforma online «CELION» (Center Linguistic Online), attiva a partire da luglio 2014, che vuole sostenere a livello linguistico le e gli insegnanti romanci.

Nell'autunno 2014 le 31 studentesse e studenti del ciclo pilota di studi master per il livello secondario I, organizzato su incarico dell'ASPGR congiuntamente all'Alta scuola pedagogica di Zurigo, iniziano il loro terzo semestre – dei sei semestri complessivi.

Su mandato dell'Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni (SBGR), il settore Scuola alpina analizza la situazione di tutti quei direttori e quelle direttrici scolastiche che rivestono una doppia funzione, esercitando cioè contemporaneamente l'incarico di direzione e di insegnamento presso la stessa sede scolastica.

Onde garantire il buon funzionamento dell'amministrazione informatica della scuola universitaria, l'ASPGR è entrata a far parte dell'EFHG, l'organo Evento delle scuole universitarie professionali; nel 2014 uno degli aspetti prioritari in questo ambito viene posto sullo sviluppo ulteriore dei sistemi informatici e sulla formazione del personale.

Sempre nell'anno in rassegna sono undici le ed i docenti dell'ASPGR che sono impegnati nei loro lavori per il conseguimento del dottorato. Questo fatto testimonia gli sforzi per collegare concretamente l'insegnamento con la ricerca, che rappresenta un elemento sostanziale in vista del futuro accreditamento istituzionale dell'ASPGR.

Davent da l'atun 2014 frequentan 416 studentas e students ils studis scolina e scola primara a la SAPGR, uschè bleras e blers sco anc mai.

Docentas e docents da la SAPGR redigian, cumponeschan e realiseschan communitamain a chaschun dal cumià dal rector dr. Johannes Flury il teater da musica «Die Rose Zuleida». Set producziuns dattan il zercladur 2014 a radund 800 aspectaturas ed aspectaturs – per gronda part uffants – la chaschun da giudair quest toc mirveglius.

La direenziun da la scola auta fixescha il december 2014 il nov plan da studis da basa.

Ils dumber auts da studentas e students, las offertas da perfecziunament che s'augmentan cuntinuadamain, dapli projects da perscrutaziun e servetschs sco er numerusas occurrenzas han la consequenza ch'il complex da scola a la Scalärastrasse 17 vegn utilisà a moda fitg intensiva. Per quest motiv vegnan lantschads l'onn 2014 en il champ infrastruttura differents projects da renovaziun.

In schaner 2014 vegnan premiads al di svizzer per instrucziun d'informatica ad Aarau ils dus scienziads da didactica Bernhard Matter e Pascal Lütscher per lur contribuziuns davart l'integrasiun dal programmar en l'instrucziun da matematica en scolas primaras cun la medaglia d'onur.

L'atun 2014 cumenza a la SAPGR per la tschintgavla giada il studi da master pedagogia curativa scolastica, che vegn purschi en cooperaziun cun la Scola auta per pedagogia curativa. Il studi è puspè cumplainamain occupà.

Cun crear il nov ressort «Scola e tecnica» sut la batgetta da Bernhard Matter approfondescha la SAPGR sias activitads en ils roms matematica, informatica, scienzas naturalas e tecnica (MINT).

Il ressort plurilinguitad da la SAPGR sviluppescha per sustegnair linguisticamain las persunas d'instrucziun rumantschas il center linguistic online «CELION». La piattaforma online è dapi il fanadur 2014 en funcziun.

Las/ils 31 studentas/students dal studi da pilot master scola secundara I, che vegn manà tras per incumbensa da la SAPGR communitamain cun la Scola auta da pedagogia da Turitg, cumenzan l'atun 2014 cun il terz da totalmain sis semesters.

Per incumbensa da l'associaziun dals cussegls da scola dal Grischun (ACSG) interculescha il ressort Scola alpina la situaziun da quellas manadras da scola u da quels manaders da scola che han ina funcziun dubla, pia che mainan ina scola e ch'instruescha il medem mument a la medema scola.

La SAPGR daventa, per segirar la direenziun da la scola auta che sa basa sin l'informatica, commembra dal gremi Scola auta specialisada Evento e metta l'onn 2014 l'accent sin il svilup dals systems d'informatica e sin la scolaziun dal personal.

L'onn 2014 sa chattan indesch docentas/docents da la SAPGR en il process da promozion. Quai illustrescha ils sforzs da colliar a moda concreta la scienza e la perscrutaziun, quai ch'è en vista a la proxima accreditaziun instituziunala da la SAPGR fitg impurtant.

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Das Geschäftsjahr 2014 der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) war geprägt vom Abschied des langjährigen Rektors der PHGR, Dr. Johannes Flury, und damit verbunden, die Neubestellung der Hochschulleitung.

Dr. Johannes Flury wurde im Jahr 2005 zum Rektor der PHGR gewählt. Das Rektorat übernahm er ab dem Studienjahr 2006/07 und beendete es am 30. Juni 2014. Zu seinen wichtigsten Errungenschaften während dieser Rektoratszeit gehören mit Sicherheit:

- › der Aufbau der PHGR in der heutigen Form mit ihren Abteilungen (Grundausbildung, Berufspraktische Ausbildung, Weiterbildung, Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen);
- › der Anbau der Hörsäle und der Mediothek;
- › die Übernahme des Präsidiums der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP).

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich im Namen des Hochschulrates und im Namen der PHGR als Ganzes bei Dr. Johannes Flury für das Geleistete, für seinen grossen Einsatz und für sein unermüdliches Engagement zugunsten der Bündner Volksschule und deren Kinder und Jugendlichen bedanken. Mit dem Übertritt von Johannes Flury in den Ruhestand verliess ein hervorragender Pädagoge sowie ein profunder Kenner der schweizerischen Hochschul- und Bildungslandschaft die PHGR.

Dr. Gian-Paolo Curcio, welcher seit dem 1. Februar 2011 als Prorektor an der PHGR tätig ist, übernahm am 1. Juli 2014 die Stelle des Rektors. Gian-Paolo Curcio absolvierte die Ausbildung zum Primarlehrer mit anschliessendem Studium in Pädagogik und pädagogischer Psychologie sowie in Geschichte in Fribourg. Er promovierte in Pädagogik und pädagogischer Psychologie. Obwohl die Aufgabe, eine gut funktionierende Institution zu übernehmen nicht einfach ist, darf ich als Präsident festhalten, dass die Übernahme des Amtes durch den neuen Rektor mehr als nur geglückt ist. Bewährtes zu konsolidieren sowie die PHGR auf dem Bildungsmarkt der Hochschullandschaften zu positionieren, ist eine der Herausforderungen, welche sich dem neuen Rektor stellt.

Hinzu kommt das neue Gesetz über Hochschulen und Forschung, welches am 1. August 2014 in Kraft getreten ist.

Die markanteste Änderung im neuen Gesetz stellt der vierjährige Leistungsauftrag dar, welcher den bisherigen Rahmenkontrakt ersetzt.

Um diese Herausforderungen angehen zu können, steht dem neuen Rektor eine Hochschulleitung zur Seite, die sich wie folgt zusammensetzt:

- > Dr. Chantal Marti-Müller als Stv. Rektorin, Abteilungsleiterin Berufspraktische Ausbildung;
- > lic. phil. René Reinhardt, Leiter Grundausbildung;
- > lic. phil. Luzius Meyer, Leiter Weiterbildung;
- > Dr. Leci Flepp, Leiter Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen;
- > lic. phil. Martin Bühler, Leiter Finanzen und Dienste.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass es der neuen Hochschulleitung gelingen wird, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ihr dazu professionelle und motivierte Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende sowie das technische und administrative Personal zur Seite stehen.

Auch auf der Ebene des Hochschulrates hat es Veränderungen gegeben, die ich hier gerne erwähnen möchte. So haben sich im 2014 nach langjähriger Mitarbeit im Hochschulrat Jacqueline Stgier Kunfermann (nach 8 Jahren) und Dr. Hans Peter Märchy (nach 8 Jahren) aus dem Rat verabschiedet. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Hochschulrates bei ihnen für ihr grosses Engagement für die PHGR bedanken.

Auf Legislaturbeginn hat die Regierung des Kantons Graubünden Sandra Locher Benguerel, Primarlehrerin und Grossrätin des Kantons Graubünden und Prof. Dr. Albert Düggeli, Leiter der Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), als neue Hochschulräte gewählt.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Hochschulrates und allen Hochschulangehörigen für die gute Zusammenarbeit. Auch bedanke ich mich bei den Amtsstellen des Kantons und bei den Bildungsverantwortlichen der Schulgemeinden für ihr jederzeit offenes Ohr, wenn es um die Anliegen der PHGR geht. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Studierenden, die letztendlich dafür verantwortlich

sind, dass die PHGR im Kanton, aber auch über die Kantongrenzen hinaus, ein gutes Image hat. Und abschliessend möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die in irgendeiner Weise mit der PHGR in Verbindung stehen und Gutes für sie tun.

ROBERT AMBÜHL  
Präsident des Hochschulrates

---

## DR. GIAN-PAOLO CURCIO

*Rektor*

---

«Der Rektor schafft die optimalen Voraussetzungen, damit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule ihre Aufgaben erfüllen können. Unser gemeinsames Ziel ist es, gute Lehrpersonen für die Schulen in Graubünden und in den umliegenden Kantonen für die Kindergarten-, die Primar- und die Sekundarstufe I aus- und weiterzubilden.»

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

› Ausbildung zum Primarlehrer, Oberwalliser Lehrerseminar Brig › Studium der Pädagogik und pädagogischen Psychologie sowie der Geschichte, Universität Fribourg › Promotion in Pädagogik und pädagogischer Psychologie, Universität Fribourg › Wissenschaftlicher Assistent an der Militärakademie, ETH Zürich › Projektleiter Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Universität Fribourg › Abteilungsleiter Grundausbildung und stellvertretender Rektor an der PHGR



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – REKTORAT

Seit dem 1. August 2014 ist das neue kantonale Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF) sowie die dazugehörige Verordnung über Hochschulen mit kantonaler Trägerschaft (VH) in Kraft. Die in diesen Gesetzestexten enthaltenen Prinzipien des New Public Managements führen einerseits zu mehr Gestaltungsfreiheit in der Umsetzung des Auftrages und andererseits zu mehr Kontrolle in Bezug auf die Zielerreichung. In diesem Spannungsfeld zwischen Freiheit und Kontrolle sehe ich meine Aufgaben als Rektor hauptsächlich im Schaffen von Voraussetzungen, damit die Abteilungsleitenden, Ressortleitenden, Dozierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie das administrative und technische Personal der Hochschule den vom Träger erteilten Leistungsauftrag erfüllen können. Unser gemeinsames Ziel ist es, gute Lehrpersonen für die Stufen Kindergarten, Primarschule und Sek I aus- und weiterzubilden.

**IT** Come risulta dalle seguenti relazioni dei diversi dipartimenti, anche nell'anno di formazione 2014/2015 si contano numerosi studenti e studentesse che si sono orientati verso la formazione di insegnante. Tale tendenza potrebbe indicare come la professione di insegnante goda di una certa attrattività. Anche se si possono solo fare delle speculazioni, questa attrattività può essere connessa a diversi fattori. Un elemento centrale, a mio giudizio, è da vedere nelle trasformazioni intervenute a livello delle immagini professionali. In molti mestieri creatività e alti livelli di libertà nella gestione dei processi diventano sempre più ristretti, aspetti che nella professione di insegnante rimangono invece tuttora ampiamente presenti.

Gemäss unseren internen Umfragen nennen die Studienanfängerinnen und Studienanfänger die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, die Möglichkeit schulintern im Team arbeiten zu können, die Sinnhaftigkeit des Lehrberufes im gesamtgesellschaftlichen Kontext sowie einen sicheren Arbeitsplatz als Hauptfaktoren ihrer Motivation zur Studien- bzw. Berufswahl. Im Sommer 2014 konnten 18 Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie 102 Primarlehrerinnen und Primarlehrer in Landquart diplomiert werden. Die Studierenden hatten nach unseren Angaben kaum Mühe, eine attraktive Stelle als Lehrperson zu finden.

Ein weiteres Augenmerk wurde auf die Entwicklung des neuen Rahmenstudienplans (RSP) gelegt. Der Kern des neu-

en Rahmenstudienplans bilden neun Ausbildungsstandards: Fachwissen, Lernprozesse, Heterogenität, Kommunikation, Klassenführung, Unterrichtsplanung, Beratung und Beurteilung, Schule und Gesellschaft sowie berufliche Weiterbildung. Die Beschreibung dieser Ausbildungsstandards umfassen die für eine Lehrperson zentralen Kompetenzen sowie deren qualitative Ausprägung. Im Vergleich zu früheren RSP kommt dem Fachwissen (erneut) eine hohe Bedeutung zu. Eine kompetente Lehrperson verfügt nach unserer Auffassung nicht nur fachdidaktisches und pädagogisch-psychologisches Wissen sondern eben auch über adäquates Fachwissen in den einzelnen Unterrichtsfächern.

Die Module der Grundausbildung sowie der Berufspraktischen Ausbildung orientieren sich an diesen Ausbildungsstandards und ermöglichen damit eine dichte Vernetzung der Ausbildungsinhalte. Der neue RSP wird seit 2013 in Zusammenarbeit mit den Dozierenden der einzelnen Fachbereiche entwickelt und soll im Herbst 2015 mit dem ersten Studienjahrgang für die Kindergarten- und Primarstufe eingeführt werden.

**RU** L'onn da rapport 2014 è stà surtut per la partiziun perscrutaziun, svilup e servetschs sco er per la partiziun furmaziun cuntinuada in onn cun success extraordinari. Uschia han pudì vegnir manads vinavant u terminads en tut ils trais ressorts da la partiziun perscrutaziun (plurilinguitad, scola alpina, scola e tecnica) projects già cumenzads e vegnir acquirids numerus novs projects. Cun crear il nov ressort «Scola e tecnica» vegnan dapi l'onn da rapport 2014 manads ensemen e coordinads ils projects en ils roms matematica, informatica, ciencias natiralas e tecnica (MINT). Medemmain han pudì vegnir manads tras dapli curs da perfecziunament a la SAPGR sco er en las singulas scolas. Per pudair savair ademplir a moda pli intensiva ils differents basegns ha il cussegl da la scola auta decidì d'occupar il post vacant en la partiziun furmaziun cuntinuada (ressort 4).

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass sich die Bildungslandschaft Schweiz und somit auch die PHGR in einem Veränderungsprozess befindet. Mit dem auf den 1. Januar 2015 in Kraft tretenden Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) sorgt der Bund zusammen mit den Kantonen für die Koordination, die Qualität und die Wettbewerbsfähigkeit des gesamtschweizerischen Hochschulbereiches. Die damit verbundene institutionelle Akkreditierung, wel-

che sämtliche Hochschulen bis ins Jahr 2022 erfolgreich absolviert haben müssen, wird auch die PHGR in einigen Bereichen herausfordern und somit einen Teil der Aufgaben der Hochschulleitung in Anspruch nehmen.

Die beschriebenen Tätigkeiten zeigen, dass die PHGR auf der kantonalen und nationalen Ebene als Kompetenzzentrum für Lehren und Lernen wahrgenommen wird. Dies ist mitunter das Verdienst der Mitarbeitenden der PHGR. Denn Ziele werden fortwährend mit Menschen erreicht, Menschen, denen es ein Anliegen ist, gemeinsam gute Lehrpersonen auszubilden.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der PHGR, den Schulleitenden und Lehrpersonen, den Mitgliedern der kantonalen Behörden und unseren Partnern für ihre Unterstützung und die geleistete Arbeit.

**IT** Mi preme ringraziare in quest'occasione tutte le collaboratrici e tutti i collaboratori dell'ASPGR, i/le docenti e membri della direzione, le autorità cantonali e i nostri partner per il loro sostegno ed il lavoro svolto.

**RU** Jau engraziel a tuttas collavuraturas/tuts collavuratur da la SAPGR, a las manadras/als manaders da scola ed a las persunas d'instrucziun, a las commembras/als commembers da las autoritads chantunalas ed a noss partenaris per lur sustegnimet e lur lavur prestada.

DR. GIAN-PAOLO CURCIO  
Rektor

---

## LIC. PHIL. RENÉ REINHARDT

*Leiter Abteilung Grundausbildung*

---

«Bei allen Anstrengungen um die professionelle Aneignung von Kompetenzen, welche für den Lehrerinnen- und Lehrerberuf erforderlich sind, darf nie der Fokus verloren gehen, dass es letztendlich um unsere Kinder mit ihren Besonderheiten und Bedürfnissen geht»

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

› Ausbildung zum Primarlehrer, Bündner Lehrerseminar Chur › Primar- und Sekundarlehrer, Trimmis und Tamins › Turn- und Sportlehrerdiplom II, Universität Bern › Fachausbildung Sekundarlehramt Mathematik und Geografie › Lehrer am Bündner Lehrerseminar › Diplom Höheres Lehramt Sport und Geographie, Universität Bern › Ressortleiter und Dozent an der PHGR



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – ABTEILUNG GRUNDAUSBILDUNG (GA)

Im Berichtsjahr stand für die Abteilung Grundausbildung die Arbeit am neuen Rahmenstudienplan (RSP 14) und damit an der Zukunft der PHGR im Zentrum. Richtungsweisend für diese Arbeit sind die Qualität der Ausbildung und die Bedürfnisse der Volksschule.

Auf Beginn des Studienjahres 2014/15 übernahm Lilian Ladner die Leitung des Ressorts «Planung und Konzepte» und René Reinhardt wurde als neuer Leiter der Abteilung Grundausbildung Mitglied der Hochschulleitung. Die Besetzung der Stellen durch interne Personen, welche die Abläufe, die Organisation und die Mitarbeitenden kennen, vermochte Kontinuität sicherzustellen und erlaubte eine direkte Weiterarbeit an den laufenden Geschäften.

Die interne Weiterbildung im Januar 2014 konzentrierte sich auf die Finalisierung des erwähnten RSP 14. Insbesondere wurden die Modulbeschreibungen weiterentwickelt, die Wahlmodule ausgearbeitet und die notwendigen Koordinationsarbeiten vorgenommen. Der RSP14 wurde im Dezember 2014 durch den Hochschulrat erlassen. Der neue Rahmenstudienplan ist kompetenzorientiert und basiert auf Standards.

**IT** Come negli anni passati, permane alto l'interesse nei confronti della formazione di insegnante; le 144 nuove iscrizioni sembrano rappresentare una cifra su cui ci stiamo assistendo – nel 2013 erano 144. Come illustrato nella tabella 1 gli indirizzi di studio della scuola dell'infanzia e della scuola elementare presso l'ASPGR sono frequentati da 422 studenti e studentesse:

Studiengang	Total	PS	KG
2014–2017	144	117	27
2013–2016	144	121	23
2012–2015	134	111	23
<b>Gesamttotal</b>	<b>422</b>	<b>349</b>	<b>73</b>

Die Studierendenzahlen der Studiengänge Primarschule und Kindergarten an der PHGR mit Stichtag 15.10.2014 im Überblick.

Betrachtet man den Studiengang 2014–2017 etwas detaillierter (siehe Anhang II), fallen folgende Punkte auf:

- › Der Anteil der ausserkantonalen Studierenden ist leicht rückläufig, aber weiterhin hoch. Während im Studiengang Primarschule insgesamt 30% (2013: 35%) der Studierenden ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons Graubünden haben, sind es im Studiengang Kindergarten 51% (2013: 62%).
- › **RU** La repartiziun da las linguas chantunalas tar las studentas/ils students dal Grischun mussa en cumparegliaziun cun ils ultims onns fluctuaziuns. 14 studentas/students discurren rumantsch sco emprima lingua (2013: 19), 11 discurren talian sco emprima lingua (2013: 22) e 72 discurren tudestg sco emprima lingua (2013: 47).
- › Der Anteil der männlichen Studierenden beträgt rund 20%. Dies entspricht in etwa dem schweizweiten Durchschnitt an Pädagogischen Hochschulen.

**RU** Per infurmar davart il studi èn vegnidas manadas tras en chasa duas occurrenzas ch'èn vegnidas frequentadas bain. Medemamain è la SAPGR stada preschenta als dis d'infurmaziun da la SMS da la Scola chantunala a Cuira, al di da furmaziun da la scola chantunala a Glaruna, al di da furmaziun dal gimnasi a Vaduz sco er a l'exposiziun davart las professiuns «Fiutscher» en la Halla da la citad a Cuira. Attenziun speziala è vegnida dada a l'infurmaziun davart las professiuns da las scolaras e dals scolars da las scolas medias spezialisadas e dals gimnasis en il territori rumantsch. A bleras occurrenzas d'infurmaziun da la SAPGR han fatg part studentas/students che han infurmà a moda engaschada davart il studi e lur atgnas experientschas.

**IT** Il primo indirizzo di studio per il livello secondario I, organizzato sotto forma di ciclo di studio consecutivo e parallelo alla professione in collaborazione con l'Alta scuola pedagogica di Zurigo, è entrato nella fase della formazione pratica professionale e del coaching di didattica disciplinare. A questo scopo alcune/i insegnanti perite/i del livello secondario I provenienti dai cantoni Grigioni e Zurigo hanno assunto l'incarico di svolgere le funzioni di coaching e hanno previamente assolto un perfezionamento in questo senso. Nel mese di giugno 2016 avverrà la consegna dei primi diplomi per il ciclo di studio del livello secondario I.

Die Studierendenzahlen zeigen, dass das Interesse am Studium an der PHGR als positiv gewertet werden kann. Das Studienangebot an der PHGR, die Ausbildung sowie Standort und Infrastruktur sprechen junge Erwachsene im Kanton Graubünden wie auch in den umliegenden Kantonen weiterhin an. Die aktuelle Stellenmarktsituation, geprägt durch hohe Pensionierungszahlen, bleibt attraktiv. Die Räumlichkeiten an der Scalärastrasse sind besonders bei Vollbesetzung bis an die Grenzen ausgelastet, was zuweilen hohe Herausforderungen an die Stundenplanung mit sich bringt.

LIC. PHIL. RENÉ REINHARDT

Abteilungsleiter Grundausbildung

## DR. CHANTAL MARTI-MÜLLER

*Stv. Rektorin, Leiterin der Abteilung Berufspraktische Ausbildung*

---

«In der Berufspraktischen Ausbildung an der PHGR lernen die Studierenden Verantwortung zu tragen und im Praxisfeld handlungsfähig zu werden. In den Praktika in den Kindergärten und Primarschulen sind sie herausgefordert, berufspraktische Erfahrungen und theoretische Erkenntnisse mit den eigenen Vorstellungen zu verbinden.»

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

- › Ausbildung zur Primarlehrerin, Bündner Lehrerseminar Chur
- › Turn- und Sportlehrerinnen-diplom II, ETH Zürich
- › Studium der Pädagogik und pädagogischen Psychologie, Universität Zürich
- › Dozentin an der ETH Zürich
- › Mittelschullehrerin an der Bündner Kantonsschule
- › Dozentin an der PHGR
- › Diplomlehrgang für Managerinnen von Nonprofit-Organisationen, Universität Fribourg
- › Promotion in Pädagogik, Universität Zürich



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – ABTEILUNG BERUFSPRAKTISCHE AUSBILDUNG (BPA)

### PORTFOLIO IN DER BPA

Der Berufsalltag von Lehrpersonen ist heute komplexer und anspruchsvoller denn je und entsprechend müssen Lehrpersonen sehr vieles können, um den Anforderungen von spezifischen beruflichen Situationen gerecht zu werden. Zum Beispiel müssen sie sicher, authentisch und wirkungsvoll auftreten können, Kinder und Eltern beraten und mit ihnen Gespräche führen können, genau wahrnehmen und beobachten können, Kinder individuell fördern können, eine Klasse führen können, lernwirksamen Unterricht planen und durchführen können, Leistungen von Kindern vielfältig beurteilen können und vieles mehr. Die Lehrperson muss einzelne Handlungsweisen im Unterricht zur Anwendung bringen, um komplexe Situationen professionell und erfolgreich zu bewältigen. Die Ausbildung an der PHGR ist darauf ausgerichtet, dass die Studierenden sich berufsrelevante Kompetenzen erwerben können. Die Portfolioarbeit ermöglicht den Studierenden, die Praktika ein Stück weit nach den eigenen Lernbedürfnissen und -notwendigkeiten zu planen und sich nach verschiedenen Etappen der Berufspraktischen Ausbildung darüber klar zu werden, wo sie stehen, was bereits erreicht wurde, woran noch (weiter) gearbeitet und was noch (weiter) geübt werden muss und welches nächste sinnvolle Ziele sind.

### WOZU PORTFOLIOARBEIT?



Das Portfolio gibt zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung einen Einblick über den aktuellen persönlichen Entwicklungsstand bezüglich des Aufbaus von berufsrelevanten Kompetenzen. Was im Portfolio abgelegt wird, macht persönliche Anstrengungen, Entwicklungen, Erkenntnisse und Fortschritte sichtbar und bewusst und kann dadurch die Lernmotivation unterstützen. Das Portfolio stellt eine zentrale Grundlage

dar für Planungs- und Fördergespräche zwischen Studentin/Student und Praxislehrperson bzw. zwischen Studentin/Student und Mentorin/Mentor (Dozentin/Dozent).

**IT** Il portfolio è il luogo in cui, in relazione alle competenze individuate ed agli aspetti prioritari definiti, si effettua un lavoro di documentazione e di riflessione dettagliato; vi si mettono in evidenza i progressi personali, gli sviluppi interscambi e le competenze acquisite, comprovando il tutto con una corrispondente documentazione.

#### WIE WIRD MIT DEM PORTFOLIO KONKRET GEARBEITET?



Vor einzelnen Einsätzen in den Praktika bestimmen die Studierenden im Gespräch mit ihren Betreuungspersonen persönliche Schwerpunkte, indem sie sich Fragen stellen wie:

- › Wo will ich einen Schritt weiter kommen, was ist mir besonders wichtig?
- › Welche konkreten Kompetenzen will ich üben, lernen, aufbauen?
- › Welche persönlichen Schwerpunkte passen zur Praktikumsituation?
- › Welche Lernsituationen müssen geplant werden, damit an den persönlichen Schwerpunkten intensiv gearbeitet werden kann?

Während eines Praktikums werden diese Kompetenzen (bzw. Teilkompetenzen) bewusst und wiederholt geübt. Indem die Studierenden immer dann, wenn sie selber unterrichten, der Praxislehrperson und der Praktikumpartnerin/dem Praktikumpartner einen konkreten Beobachtungsauftrag erteilen, erhalten sie auch von anderen gezielte Rückmeldungen darüber, wie gut sie eine als Schwerpunkt gesetzte und geübte Kompetenz bereits beherrschen. Die

eigentliche Portfolioarbeit besteht dann darin, dass unmittelbar nach dem Unterricht auf der Basis von Beobachtungen, Rückmeldungen und der Unterrichtsnachbesprechung eine schriftliche Reflexion erstellt wird. Aus der Reflexion resultieren Ideen und Erkenntnisse darüber, welche weitere sinnvolle Lernschritte sind, welche Lerngelegenheiten als Nächstes genutzt werden sollten oder könnten, usw.

Gedanken zu theoretischen Bezügen schaffen eine Verbindung zwischen Praxis und Theorie bzw. zwischen den Praktika und den Inhalten der Module an der PHGR.

**RU** Dal reminent: Sut in portefeulle chapivan ins pli baud in portafegl, sut in portfolio chapeschan ils bursians ina collezziun da vaglias.

#### WIE WIRD DIE PORTFOLIOARBEIT PRÄSENTIERT UND BEWERTET?

Das Portfolio ist ein Instrument der Lernprozessbegleitung und -dokumentation und hat entsprechend formativen Charakter, das heisst: Es bildet die Grundlage für Standort-, Planungs- und Fördergespräche. Auszüge daraus werden von den Studierenden zu verschiedenen Zeitpunkten der Ausbildung einem ausgewählten Kreis von Personen präsentiert und die Studierenden erhalten verschiedene Rückmeldungen zu ihrer Portfolioarbeit. Im 1. Studienjahr werden die Studierenden im Rahmen der Ateliers an die Portfolioarbeit herangeführt.

Als Abschluss der Ateliers (Ende 1. Ausbildungssemester) wird das Portfolio in einer persönlichen Darstellung präsentiert. Im weiteren Verlauf des 1. Studienjahres bleibt das Portfolio im Praktikum Lernsituationen und im Praktikum Unterrichten eine wichtige Grundlage für verschiedene Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor und der Praxislehrperson. Am Ende des 1. Studienjahres findet im Hinblick auf die definitive Zulassung zum Studium das so genannte Standortgespräch statt, bei dem das Portfolio wiederum eine wichtige Rolle spielt.

Im 3. Studienjahr wird die Portfolioarbeit im Zusammenhang mit dem Berufspraktischen Semester (BPS, 5. Ausbildungssemester) weitergeführt. Wieder werden individuelle Schwerpunkte gesetzt, verfolgt und dokumentiert und es finden auf dieser Basis in der Lerngruppe sowie mit der

Praxislehrperson Gespräche über den persönlichen Kompetenzaufbau statt. Am Ende des Berufspraktischen Semesters wird das Portfolio bzw. werden Auszüge daraus einer ausgewählten Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wird aufgezeigt, inwieweit das Gesamtziel in Bezug auf berufsrelevante Kompetenzen erreicht worden ist.

### WAS SAGEN STUDIERENDE ÜBER DIE PORTFOLIOARBEIT?

**IT** «Riflettendo su lavoro a portfolio, devo ammettere di aver fatto un'ottima esperienza. Il portfolio a comporre mi è servito soprattutto per riflettere sul mio operato all'interno della scuola dell'infanzia. Facendo le prove d'apprendimento ho avuto subito la possibilità di ripensare ad eventuali sbagli commessi e di immediatamente rimediare. Oltre agli errori però il portfolio mi ha anche permesso di individuare subito i miei punti di forza. Secondo la mia opinione è uno strumento utile e che mostra l'intero percorso «lavorativo» di una persona.»

– Pamela Conti, scuola dell'infanzia, Pregassona TI

«Nach all den Einträgen im Portfolio empfinde ich das Ganze als eine gute Arbeitsweise. Ich finde, man erkennt mich als Persönlichkeit, meine Stärken und Schwächen und sieht, wie ich arbeite. Es ist schön, darin zu blättern und einzelne Situationen zu reflektieren.»

– Petra Kessler, 3. Kl., Amden SG

**RU** «Jeu hai astgau passentar nov jamnas ella casa da scola da Sumvitg duront miu semester dalla pratica. – Cunquei ch'jeu hai giu la caschun da far in plan da lavur da matematica, hai jeu mess il punct d'accent sin la cumpetenzza da sustener ils scolars e las scholaras individualmein duront la lavur autonoma cun il plan da matematica. All'entschatta ei quei stau ina gronda sfida. Cun agid dils cussegls dalla persuna d'instrucziun dalla pratica e cun empruar differentas sligiazions ed adina puspei reflectar, gartegiava quei alla fin fetg bein. Entras la lavur da portfolio hai jeu saviu approffundar ina cumpetenzza ed empruar da migliurar quella. Ei fa veramein senn da sefocussar duront pliras lecziuns mo sin ina cumpetenzza.»

– Marina Caduff, 5./6. cl., Sumvitg

**RU** «Düraunt il praticum illa scoulina a Zernez d'he eau pudieu surpiglier adüna dapü respunsabilitè. Uschè d'he eau gieu l'occasiun da ramasser bgeras experienzas. Il portfolio e la dumanda da perscrutaziun m'haun mno tres il praticum scu ün fil cotschen. Cun agüd dal portfolio d'he eau pudieu lavurer inavaunt vi da cumpetenzas ch'èau nu d'he auncha pudieu elavurer avuonda düraunt ils ultims praticums. Que es important da metter il pais sün duos u trais cumpetenzas per nu perder la survista düraunt las eivnas da praticum. Düraunt la prüma fasa da praticum d'he eau tschernieu sper las cumpetenzas «sequenza libra» e «planisaziun, realisaziun e valütaziun dal mez di» la «distincziun interna». Il differenzcher es ün tema cha nus vaivans tratto l'an passo illa teoria. Que d'eira interessant da congualer la teoria cun que chi'd es pussibel illa pratcha.»

– Ursina Hotz, scoulina, Zernez

**IT** «Nell'arco delle 9 settimane di lavoro con delle classi di scuola elementare, ho redatto un portfolio relativo alle competenze professionali che volevo approfondire e raggiungere. Affianco a questo lavoro, ho sviluppato inoltre un lavoro di Ricerca e Azione. A mio parere questo è stato l'incarico di riflessione più interessante ed utile per la pratica professionale futura. Durante le 9 settimane di tirocinio sono maturata dal punto di vista professionale e personale; ho compreso l'importanza di svolgere delle lezioni differenziate e con metodi di apprendimento motivanti per le singole classi. Dopo questa bellissima esperienza sono pronta e motivata ad affrontare il tirocinio di diploma e la ricerca di un posto di lavoro!»

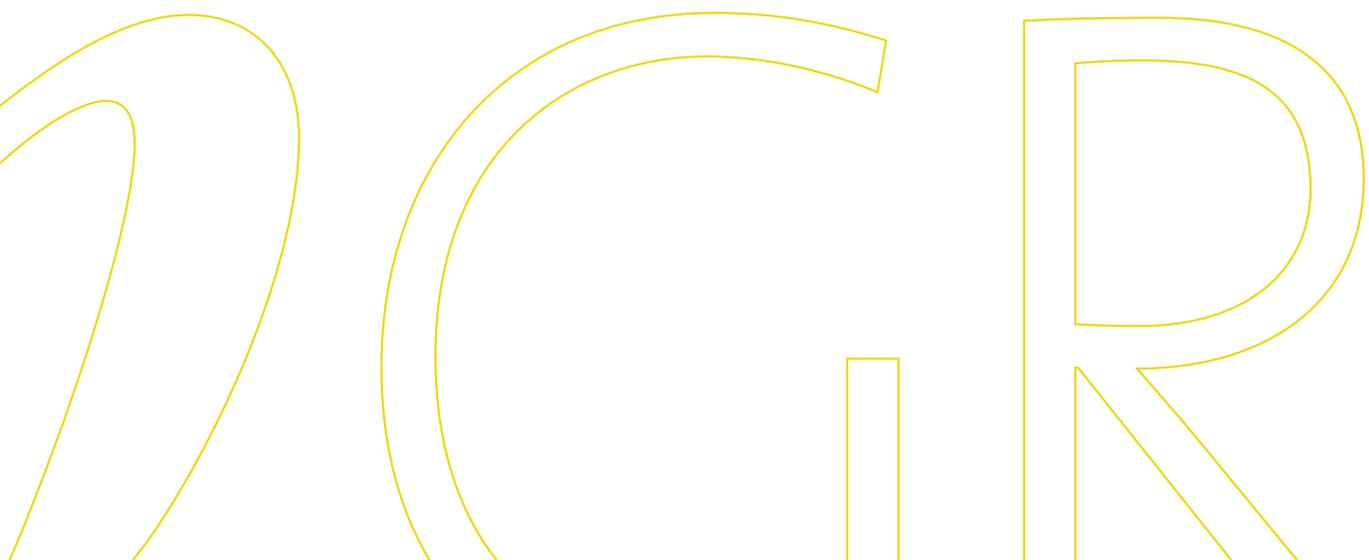
– Monica Bianchi, 4. cl., Roveredo (e Vicosoprano)

«Im Grunde ist die Idee mit dem Portfolio sicherlich eine gute. Zwar habe ich das meiste schon reflektiert, wenn ich einfach darüber nachgedacht habe, und es war dann eher ein Müssen für mich, den Text noch zu schreiben. Trotzdem bin ich gerade wegen des Niederschreibens oft noch auf weiterführende Ideen gekommen, wie ich etwas besser machen könnte.»

– Francine Banzer, 3. Kl., Mauren (und 4. Kl., Triesen)

DR. CHANTAL MARTI-MÜLLER

Stv. Rektorin, Abteilungsleiterin Berufspraktische Ausbildung



## LIC. PHIL. LUZIUS MEYER KURMANN

*Leiter Abteilung Weiterbildung*

---

«Die Weiterbildung fördert die Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer, indem sie an die Ausbildungsstandards anknüpft und diese weiter entwickelt. Und sie unterstützt den Kanton und die Schulen bei ihren Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekten.»

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

› Kaufmännische Lehre › Lizentiat in Geschichte, Publizistikwissenschaft und Religionswissenschaft, Universität Zürich › Diploma in «Open and Distance Education», Open University (UK) › Koautor am Forschungszentrum für schweizerische Politik, Universität Bern › Stv. Projektleiter Forum der Schweizer Geschichte, Schweizerisches Landesmuseum  
› Freischaffender Drehbuchautor für interaktive Lernprogramme, Journalist › Dozent und Kursleiter eLearning, PH Bern › Educational Systems Designer und Lehrmittelautor, Forschungsstelle für Sicherheitspolitik, ETH Zürich › Koordinator eLearning-Projekte und Lehrmittelautor, Institut für Publizistikwissenschaft, Universität Zürich



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – ABTEILUNG WEITERBILDUNG (WB)

Im Jahr 2014 besuchten erneut mehr Lehrerinnen und Lehrer eine obligatorische Weiterbildung oder eine Zusatzausbildung als einen freiwilligen Weiterbildungskurs. Diese Tendenz zu gezielteren und im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen organisierten Weiterbildungen ist seit einigen Jahren zu beobachten und wird vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement wie auch von der PHGR aktiv gefördert. Das Ziel ist eine anhaltende Professionalisierung der Lehrpersonen und die Unterstützung von gezielten Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekten. Der Blick auf einige im Berichtsjahr abgeschlossene oder neu angelaufene Weiterbildungsveranstaltungen illustriert dies:

Im Auftrag des und in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat organisiert die PHGR jährlich zwei obligatorische Weiterbildungstage für die rund 150 Lehrerinnen und Lehrer der italienischsprachigen Täler. Dieses Jahr haben wir einen dreijährigen Zyklus abgeschlossen, der ganz der Kompetenzorientierung im Unterricht gewidmet war. Unter der Leitung der Dozentinnen Dr. Franca Caspani und Telgia Juon befassten sich die Lehrpersonen zunächst mit ganz allgemeinen Fragen dieses Perspektivenwechsels: Worauf müssen wir achten, wenn wir unseren Blick von den zu vermittelnden Inhalten vermehrt auf das Lernen der Kinder richten? Was bedeutet die damit einhergehende Konzentration auf das Können und auf die individuellen Lernfortschritte der Kinder? Und wie verändert sich der Unterricht in den einzelnen Fächern dadurch? Diese Fragen wurden nicht nur mit erfahrenen Fachleuten, sondern auch innerhalb der Schulhausteams besprochen und zumindest provisorisch beantwortet.

**IT** Nell'anno in rassegna, è stata portata a conclusione la formazione di quelle e quegli insegnanti che dal 2013 insegnano la nuova disciplina religione ed etica al ciclo superiore. Sotto la direzione di Peter Bernhard, nel quadro di corsi bi-settimanali le e gli insegnanti hanno ricevuto un'introduzione che trattava gli aspetti comuni e differenti delle religioni più importanti e che concernevano questioni relative a una condotta di vita etica. Le e gli insegnanti hanno fatto conoscenza di metodi e sussidi didattici che li sostengono nell'attività di trasmissione di questi temi anche ai/alle bambini/e e ai/alle giovani. In totale sono 152 le e gli insegnanti che hanno terminato con successo questa formazione.

Nachdem im Vorjahr die Facherweiterung Englisch für die Primarstufe abgeschlossen worden war, wurde dieses Jahr auch die Nachqualifikation für den Fremdsprachenunterricht in den Kantonssprachen abgeschlossen. Die Bündner Lehrpersonen sind nun gerüstet, um zwei Fremdsprachen in der Primarschule zu unterrichten. Damit die Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe fruchtbar gemacht werden können, wurde im Berichtsjahr die obligatorische Weiterbildung für die Lehrpersonen der Oberstufe begonnen. Die Lehrpersonen werden an jeweils drei Weiterbildungstagen mit dem handlungsorientierten, schüleraktivierenden Sprachenlernen wie auch mit den neuen Lehrmitteln vertraut gemacht.

Neue Lehrmittel für das Fach Mathematik beschäftigten die Lehrpersonen der Primar- wie auch der Sekundarstufe. Die PHGR führte entsprechende Einführungskurse für jeden einzelnen Band auf der Primarstufe durch, dies in allen drei Kantonssprachen in Chur, Davos, Thusis und Zernez. Die Kurse für die Oberstufe wurden in Zusammenarbeit mit der PH Zürich und mit der Beteiligung von speziell ausgebildeten Bündner Lehrpersonen ebenfalls dezentral durchgeführt.

**RU** Cun l'introducziun da la lescha da scola nova ha il Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun (DECA) fixà novas directivas davart il perfecziunament da personas d'instrucziun, questas prevesan tranter auter che mintga scola sto almain mintga trais onns manar tras in perfecziunament a l'intern da la scola. Per la SAPGR sa resulta uschia in pli grond interess per quests curs che sustegnan il svilup dal team e dal personal. La SAPGR ha danovamain schlargià las offertas durant l'onn da rapport 2014. Ils curs focusseschan ils temas svilup da l'instrucziun, lavurar cun eterogenitad en classas e la collavuraziun entaifer ils teams da scola. Durant l'onn 2014 èn vegnids manads tras 28 perfecziunaments a l'intern da la scola, als quals 703 personas d'instrucziun han prendi part.

Die gezielte Professionalisierung der Lehrpersonen sowie der Führungsleute in den Schulen wird natürlich auch durch die Zusatzausbildungen unterstützt, die zu anerkannten Abschlüssen führen. Im Berichtsjahr schlossen nicht weniger als 93 Absolventen ihre Ausbildung als Praxislehrperson ab. Diese werden aufgrund der hohen Studierendenzahlen dringend benötigt, um die Praxisausbildung sicherzustellen.

17 Lehrerinnen schlossen ihre Ausbildung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ab und sind somit in der Lage, fremdsprachige Kinder im deutschsprachigen Kantonsteil erfolgreich zu unterrichten und zu fördern.

Die Schulleitungsausbildung wird von der PHGR im Rahmen des Netzwerks Schulführung in Zusammenarbeit mit den PH St.Gallen und Thurgau angeboten. Im Berichtsjahr begannen 8 neue Bündner Schulleiterinnen und Schulleiter die Ausbildung, während drei erfahrene Schulleiter im Hinblick auf einen Abschluss des Weiterbildungsmasters MAS Bildungsmanagement zwei Zertifikatsausbildungen «Personelle Führung» und «Betriebliche Führung» erfolgreich abschlossen. Für die Ostschweizer Schulleiterinnen und Schulleiter wurde zudem erneut das «Ostschweizer Schulleitungsforum» durchgeführt, eine dreitägige Veranstaltung, die dieses Jahr die Schulkultur zum Thema hatte.

Und last but not least durften wir den 16 Lehrpersonen und Schulleiter/-innen gratulieren, die den MAS Unterrichtsentwicklung und Beratung erfolgreich abgeschlossen haben. Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Praxiszentrum Uster entwickelt und abwechselungsweise in Chur und in Uster durchgeführt. Solche Kooperationen erleichtern Bündner Lehrpersonen die Teilnahme an anspruchsvollen und aufwändigen Zusatzausbildungen, für die die Nachfrage allein im Kanton zu gering ist.

LIC. PHIL. LUZIUS MEYER

Abteilungsleiter Weiterbildung

## DR. LECI FLEPP

*Leiter Abteilung Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen*

---

«In der FEDL-Abteilung herrscht ein guter und konstruktiver Forschungs- und Teamgeist sowie ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander. Zur Umsetzung der Ziele wird ein enger interdisziplinärer Austausch unter den drei Ressorts und den verschiedenen Projektteams gepflegt.»

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

- › Berufslehre als Radio- Fernsehetelektriker, Disentis
- › Elektroingenieur-Studium, Ingenieurschule HTL Horw Luzern
- › Entwicklungsingenieur bei Siemens-Albis, Zürich
- › Physikstudium, ETH Zürich
- › Disseratation in Experimentalphysik, Universität Zürich
- › Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Kernspin-Tomographie Forschungsgruppe, Skejby University Hospital, Aarhus (DK)
- › Physik- und Mathematik-Lehrer, Evangelischen Mittelschule Schiers
- › Höheres Lehramt, Universität Zürich
- › Professor für Elektrotechnik, HTW Chur



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – ABTEILUNG FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND DIENSTLEISTUNGEN (FEDL)

**RU** L'onn chalendar 2014 ha cumenzà per la partiziun perscrutaziun, svilup e servetsch cun in eveniment fitg legrai-vel. Ils 8 da schaner èn vegnids premiads al di svizzer per instrucziun d'informatica ad Aarau ils dus scenziads da didactica Bernhard Matter e Pascal Lütscher per lur contribuziun davart l'integrasiun dal programmar en l'instrucziun da matematica en scolas primaras cun la medaglia d'onur. Ils dus scenziads han preschentà a chaschun da la dieta la colliaziun tranter matematica e programmar a maun d'am-bients d'emprander concrets. Durant la medema occurrenza è er la SAPGR vegnida premiada per sia lavur da pionier en l'instrucziun d'informatica.

Die Forschungsabteilung engagiert sich seit einigen Jahren erfolgreich in mehreren Projekten in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Mit der Bildung eines neuen Ressorts «Schule & Technik» unter der Leitung von Bernhard Matter sollen unsere Aktivitäten im Bereich des kompetenzorientierten MINT-Unterrichts künftig vertieft werden. Dies entspricht auch der dritten Zielsetzung unserer Forschungsstrategie, der Förderung von Unterrichtsforschung und Schulentwicklung.

### RESSORT SCHULE ALPIN

Das Ressort Schulentwicklung und -beratung wurde in Zusammenhang mit der Bildung des neuen Ressorts Schule und Technik in Schule alpin umbenannt. Durch diese neue Bezeichnung soll der Arbeitsschwerpunkt Schulen im alpinen Raum, der alle Leistungsaufträge (Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen) umfasst, zum Ausdruck kommen.

Im Bereich Forschung wurde das Projekt «Inclusio», das die Integration in den Projektregionen Graubünden, Tessin und Wallis beleuchtet, beim Schweizerischen Nationalfonds eingereicht. Die Fachtagung «Schulische Zusammenarbeit» fand im Rahmen des Interregprojekts Schule alpin II an der PHGR statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Projektregionen Graubünden, St. Gallen und Vorarlberg erhielten Einblicke in erste Forschungsergebnisse und konnten sich nach dem Fachreferat von Prof. Stephan Gerhard Huber über schulische Zusammenarbeit austauschen.

Der Schulbehördenverband Graubünden beauftragte im 2013 die PHGR, die Situation der Schulleitungen, die eine

Doppelfunktion (Schule leiten und an derselben Schule unterrichten) ausüben, zu erfassen. Der Bericht wurde an der Generalversammlung im Februar 2014 vorgestellt.

Im Bereich Dienstleistungen kann das Ressort auf verschiedene Aufträge zur Schul- und Unterrichtsentwicklung zurückblicken. Es ist zu beobachten, dass kompetenzorientiertes und personalisiertes Lernen zunehmend von Bedeutung ist und einer fachlichen Begleitung und Unterstützung bedarf.

### RESSORT MEHRSPRACHIGKEIT

**RU** La plattafurma online «CELION» per il sustegnimient linguistic da personas d'instrucziun rumantschas è vegnida messa en funcziun il fanadur. Ina fasa da test da trais mais è vegnida nizzegiada per sviluppar ed optimar la pagina d'internet. Ina colliaziun directa tar il center linguistic didactic che vegn manà sin la plattafurma educa.ch pussibilitescha la publicaziun da material d'instrucziun lectorà.

L'emprima part dal project d'evaluaziun da las scolas bilinguas da l'Engiadin'Ota ha pudì vegnir terminà fin atun cun la retschertga davart il rumantsch. A moda parallela è vegnì cumenzà en stretga collavuraziun cun il ressort scola e tecnica cun las preparativas per l'evaluaziun da la matematica. La retschertga principala en quest rom succeda la primavaira 2015, la publicaziun dals resultats è planisada l'atun 2015.

Am 12. November organisierte die PHGR im Zusammenhang mit den Evaluationen eine Schulungstagung für Lehrpersonen der zweisprachigen Schulen des Oberengadins zum Thema «Sprechfertigkeiten» sowie eine öffentliche Abendveranstaltung mit Vorträgen. Die gemeinsame Forschungsstudie «Binnendifferenzierte Sachtexte» der PHGR und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Studie werden Ende Januar 2015 in einem Schlussbericht bekannt gegeben.

Das von der COHEP-Fachgruppe-Fremdsprachen lancierte und von fünf Pädagogischen Hochschulen der Schweiz eingereichte Projekt «MICS – Entwicklung von mehrsprachigen und interkulturellen curricularen Szenarien» ist vom Bundesamt für Kultur bewilligt worden. Die PHGR ist mit zwei Teilprojekten daran beteiligt.

Im November konnte an der Didacta Schweiz in Basel das Projekt «AlpConnectar: Fremdsprachenlernen und dabei mit neuester Technik die Alpen überwinden» in der Swisscom-Arena vorstellen.

Das gemeinsame Forschungsprojekt «Historische Dimension der Mehrsprachigkeit in Graubünden» der PHGR und des Instituts für Kulturforschung Graubünden (ikg) wurde im November beim Institut für Mehrsprachigkeit (IfM) in Fribourg eingereicht.

Die PHGR ist ferner als Partnerin am Projektantrag «Individuell sichtbares Lernen und Binnendifferenzierung», das im Herbst von der Schweizerischen Weiterbildungszentrale bei der Stiftung Mercator Schweiz eingereicht wurde, beteiligt. Eine Kick-off-Tagung ist im Frühling 2015 geplant.

## RESSORT SCHULE & TECHNIK

Im August konnten 20 elf- und zwölfjährige Schüler und Schülerinnen im Rahmen des neuen Projekts «MINT-Camps GR» konkrete Erfahrungen in der Welt der Naturwissenschaften und Technik sammeln. Das von der Pädagogischen Hochschule gemeinsam mit der EMS-Chemie konzipierte Projekt erhielt viel Lob von allen Beteiligten und der Presse.

**IT** Nell'autunno dell'anno in rassegna il progetto «MINT-ALP: matematica, informatica, scienze naturali e tecnica – in pluriclassi e a livello interdisciplinare» è stato portato a termine (almeno temporaneamente) con la pubblicazione su relativo sito web delle due serie di lezioni elaborate nel progetto incentrate sulle tematiche «L'approvvigionamento dell'acqua nel nostro paese» e «La luce». In agosto le collaboratrici e i collaboratori nel progetto hanno potuto presentare i risultati ed i prodotti dei loro lavori alla Libera Università di Bolzano a Bressanone, nel quadro del Convegno sulle piccole scuole.

In occasione del Congresso della Società svizzera di ricerca in educazione (SSRE), tenutosi a Lucerna, Bernhard Matter ha tenuto una relazione sull'argomento «Kompetenz und Performanz in der Bildungsforschung (Competenza e performance nella ricerca in campo educativo)».

Gegen Ende dieses Kalenderjahres wurden für drei Projekte des Ressorts Schule und Technik Förderbeiträge gesprochen. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz ermöglichen im Rahmen des Förderprogramms «MINT-Schweiz» die Fortführung des Projekts «MINT-ALP» und unterstützen ebenfalls das Projekt «MINT-Camps GR». Dank einem grosszügigen finanziellen Beitrag der Hasler Stiftung kommen weitere Bündner Primarschulen in den Genuss von Programmierunterricht.

DR. LECI FLEPP

Abteilungsleiter Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen

## LIC. PHIL. MARTIN BÜHLER

*Leiter Abteilung Finanzen und Dienste*

---

**«Die Abteilung Finanzen und Dienste unterstützt und fördert die Arbeit und das Engagement aller Studierenden und Mitarbeitenden der PHGR – wann und wo immer möglich!»**

---

### AUSBILDUNG/WERDEGANG (AUSZUG):

- › Ausbildung zum Primarlehrer, Lehrerseminar der Evangelischen Mittelschule Schiers
- › Primarlehrer, Thalwil und Zollikerberg
- › Auslandeinsätze zu Gunsten der Vereinten Nationen, Israel, Syrien und Kosovo
- › Lizentiat der Universität Zürich in Politikwissenschaft, Völkerrecht und Staatsrecht
- › Wissenschaftlicher Mitarbeiter Regionale Militärische Kooperation, Bern und Ausland
- › Führung eines internationalen Projekts im Bereich der sicheren Lagerung, Bewirtschaftung und Vernichtung von Munition und Waffen, Bosnien-Herzegowina
- › Assistent der Hochschulleitung und Dozent an der PHGR



## BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG – FINANZEN UND DIENSTE

---

Am 30. September 2014 trat die Leiterin Dienste, Frau Marianne Wittwer, nach fünfunddreissigjähriger Tätigkeit zu Gunsten der Lehrpersonenbildung des Kantons Graubünden, in den Ruhestand. Marianne Wittwer erlebte den Werdegang der PHGR hautnah und prägte die etappenweise Entwicklung der Hochschule mit. Ich möchte ihr an dieser Stelle meine Achtung vor ihrem grossen Engagement während der langjährigen Amtszeit entgegenbringen und für die Unterstützung bei der Übergabe herzlich danken.

Die Ausrichtung der Strukturen der PHGR auf das neue Kantonale Hochschul- und Forschungsgesetz (GHF) wirkt sich auch auf die Verwaltung der PHGR aus. An seiner Sitzung im Juni 2014 beschloss der Hochschulrat, dass die bislang als Stabsstelle geführten Dienste künftig als eigenständige Abteilung zu organisieren sind.

Die Leitung der neuen Abteilung Finanzen und Dienste hat in Zusammenarbeit mit dem Rektor und den beiden bedeutsamen externen Partnern, der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) und dem Hochbauamt Graubünden, die folgenden Pflichten zu erfüllen (Auszug aus dem Reglement Pflichtenhefte der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Graubünden):

- › Überwachung der laufenden Rechnung;
- › Erstellung des Budgets;
- › Koordination der Berichterstattung zuhanden des Amts für Höhere Bildung sowie der Regierung;
- › Durchführung der Personaladministration;
- › Aufbau und Führung des Vertragsmanagements;
- › Leitung der Bereiche Sekretariat, Informatik, Mediothek, Garten und dem zur Zusammenarbeit zugewiesenen Hauswart;
- › Planung der Raumnutzung und der Beschaffungen sowie der Infrastrukturinvestitionen in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Graubünden;
- › Definition und Umsetzung der IT- und E-Learning Strategie der Hochschule in Zusammenarbeit mit den Abteilungen.

Dafür zu sorgen, dass der Betrieb der Hochschule reibungslos funktioniert, ist die Kernaufgabe der neuen Abteilung. Zur Erreichung dieser Ziele wurden die Bereiche Sekretariat, Mediothek und Informatik neu aufgestellt. Seit Anfang September 2014 werden diese Abteilungsbereiche von den folgenden Leitungspersonen geführt:

- › Clara Gerber stellt mit ihrem Team die gesamte Administration der PHGR sicher. Zudem fungiert sie als Assistentin des Rektors und des Hochschulrats.
- › Rico Puchegger zeichnet als Leiter des ICT-Zentrums für die Bereitstellung der Informatikleistungen verantwortlich und sorgt sich um die Weiterentwicklung des E-Learning Konzepts. Neben seinen Tätigkeiten für die neue Abteilung unterrichtet er Schrift und Medienpädagogik.
- › Die Leiterin der Mediothek, Susanne Mayer, kümmert sich neben den Führungsaufgaben auch um die Integration neuer Medien und ist Ansprechperson für Fragen in den Bereichen Urheberrecht und Datenschutz.

Gleichzeitig zu den personellen Anpassungen erfolgte die Lancierung zahlreicher Projekte zur Erneuerung der Unterrichtsräume und der Informatikinfrastruktur.

LIC. PHIL. MARTIN BÜHLER  
 Abteilungsleiter Finanzen und Dienste

---

## FINANZIELLES ERGEBNIS

---

Die PHGR schliesst das vergangene Jahr mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 578'000.– ab. Der Gesamtumsatz konnte auf rund CHF 20.7 Millionen erhöht werden (+ 6%). Dieses erfreuliche Resultat konnte trotz grossen Herausforderungen, wie beispielsweise die Finanzierung der Masterausbildung Schulische Heilpädagogik (SHP) ohne zusätzliche finanzielle Mittel seitens des Trägers, erzielt werden. Massgebend für dieses sehr erfolgreiche Jahr 2014 sind auf der Ertragsseite folgende drei Faktoren: 1) anhaltend hohe Nachfrage an den Studiengängen Kindergarten und Primarschule, 2) insgesamt rund 30% ausserkantonale Studierende sowie 3) um rund einen Viertel gestiegene Erträge in den Kernleistungen Weiterbildung und Forschung. Ausgabenseitig konnten durch verschiedene Optimierungen und trotz gesteigener Aufträge die Kosten kontrolliert werden. Insgesamt kann das Geschäftsjahr 2014 als ein ausserordentlich erfolgreiches bezeichnet werden. Es darf jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass die Studierendenzahlen, der Anteil der ausserkantonalen Studierenden sowie die hohen Erträge in den Kernleistungen Forschung und Weiterbildung anhalten werden. Mit dem den allgemeinen Reserven zugeführten Ertragsüberschuss können somit die Aufwendungen für die Masterausbildung Schulische Heilpädagogik für das kommende Geschäftsjahr 2015 weitgehend gedeckt werden.

Die in der aktuellen Wachstumsphase aufgebauten Überpensen (Rückstellungen) konnten im Kalenderjahr 2014 reduziert werden. Dies gelang einerseits durch eine realitätsnähere Planung sowie andererseits durch eine flexiblere Führung und Anpassung der Pensen während der Umsetzungsphase.

Dank dem Unterstützungsfonds der PHGR konnte auch dieses Jahr einigen Studierenden in finanziellen Notlagen geholfen werden. Der Umfang dieser Unterstützung beläuft sich auf rund CHF 25'000.–. Aufgrund der Rückzahlungen aus früheren Darlehen wird das Fondsvermögen lediglich um CHF 5'470.– reduziert. Diese Reduzierung entspricht durchaus dem Zweck des Unterstützungsfonds der PHGR.



# ANHANG ZUM JAHRESBERICHT 2014



## BILANZ

AKTIVEN IN CHF	31.12.2014	31.12.2013
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>4'328'668</b>	<b>1'749'680</b>
<b>FORDERUNGEN</b>		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	854'941	2'118'757
Forderungen gegenüber Studenten	18'958	13'776
./. Delkredere	-20'000	-10'000
Übrige Forderungen	5'503	30'598
<b>Total Forderungen</b>	<b>859'402</b>	<b>2'153'131</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>106'475</b>	<b>266'695</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5'294'545</b>	<b>4'169'506</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>FONDSVERMÖGEN</b>		
GKB 00 440.866.701	237'742	239'502
GKB CK 440.866.705	15'274	6'713
Debitoren Verrechnungssteuer	2'163	2'119
Wertschriften	218'444	221'659
Aktivdarlehen	41'000	50'100
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>514'623</b>	<b>520'093</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>514'623</b>	<b>520'093</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5'809'168</b>	<b>4'689'599</b>

PASSIVEN IN CHF	31.12.2014	31.12.2013
<b>FREMDKAPITAL</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684'604	450'946
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	266'764	167'018
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>951'368</b>	<b>617'964</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>675'154</b>	<b>348'722</b>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'626'522</b>	<b>966'686</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	1'447'255	1'560'123
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>1'447'255</b>	<b>1'560'123</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'447'255</b>	<b>1'560'123</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'073'777</b>	<b>2'526'809</b>
<b>FONDSKAPITAL</b>		
Unterstützungsfonds der PHGR	514'623	520'093
<b>Total Fondskapital</b>	<b>514'623</b>	<b>520'093</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Kapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ALLGEMEINE RESERVEN</b>		
Saldo 1. Januar	1'642'697	1'496'437
Gewinn	578'071	146'260
<b>Saldo 31. Dezember</b>	<b>2'220'768</b>	<b>1'642'697</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2'220'768</b>	<b>1'642'697</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>5'809'168</b>	<b>4'689'599</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG IN CHF	BUDGET 2014	IST 2014 1.1.–31.12.	IST 2013 1.1.–31.12.
<b>ERTRÄGE AUS KERNTÄTIGKEIT</b>			
Studien- und Kursgebühren	677'350	800'299	671'684
Erträge aus Dienstleistungen/aF+E	850'000	1'660'660	1'297'569
<b>Total Erträge aus Kerntätigkeit</b>	<b>1'527'350</b>	<b>2'460'959</b>	<b>1'969'253</b>
<b>BUNDESBEITRÄGE</b>			
Förderungsbeitrag Kantonssprachen		227'000	214'000
Übrige Erträge Bund		-5'362	-1'416
<b>Total Bundesbeiträge</b>	<b>220'000</b>	<b>221'638</b>	<b>212'584</b>
<b>BEITRÄGE KANTON GRAUBÜNDEN</b>			
Globalbeitrag Kanton Graubünden	14'519'000	14'550'306	13'949'828
<b>Total Beiträge Kanton Graubünden</b>	<b>14'519'000</b>	<b>14'550'306</b>	<b>13'949'828</b>
<b>Beiträge Nicht-Trägerkantone</b>	<b>3'060'000</b>	<b>3'954'200</b>	<b>3'362'490</b>
<b>Beiträge Privater, Dritter</b>	<b>30'000</b>	<b>123'314</b>	<b>31'980</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>19'356'350</b>	<b>21'310'417</b>	<b>19'526'135</b>

AUFWAND IN CHF	BUDGET 2014	IST 2014 1.1.–31.12.	IST 2013 1.1.–31.12.
<b>SACH- UND DIENSTLEISTUNGSaufWAND</b>			
Sachaufwand für Kerntätigkeit	530'000	568'315	300'092
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	2'000'000	2'195'392	1'653'201
<b>Total Sach- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>2'530'000</b>	<b>2'763'707</b>	<b>1'953'293</b>
<b>PERSONALaufWAND</b>			
Gehälter / Löhne	11'958'220	12'701'798	12'554'236
Sozialleistungen	1'927'268	1'974'339	1'957'306
Übrige Personalkosten	270'662	314'868	325'664
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>14'156'150</b>	<b>14'991'005</b>	<b>14'837'206</b>
<b>BETRIEBSaufWAND</b>			
Infrastrukturkosten Gebäude	2'049'000	2'055'633	1'989'191
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	263'000	497'021	195'005
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	15'000	15'195	13'997
Energie- und Entsorgungskosten	58'000	44'989	51'658
Verwaltungskosten	386'200	350'212	332'461
Übrige Betriebskosten	81'000	52'088	40'114
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>2'852'200</b>	<b>3'015'138</b>	<b>2'622'427</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>0</b>	<b>1'107</b>	<b>1'463</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betrieblicher Nebenerlös</b>	<b>-22'000</b>	<b>-38'611</b>	<b>-34'514</b>
<b>Subtotal</b>	<b>19'516'350</b>	<b>20'732'346</b>	<b>19'379'875</b>
<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>-160'000</b>	<b>578'071</b>	<b>146'260</b>
<b>TOTAL aufWAND</b>	<b>19'356'350</b>	<b>21'310'417</b>	<b>19'526'135</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

### A. RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

#### 1. GESETZ ÜBER HOCHSCHULEN UND FORSCHUNG (GHF)

Die Pädagogische Hochschule (PHGR) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Der Auftrag der PHGR wird in Art. 9 GHF definiert. Das Gesetz ist seit dem 1. August 2014 in Kraft. Es ersetzt das Gesetz über die Pädagogische Hochschule vom 8. Dezember 2004 (PHG; BR 427.200). Zusammen mit dem Gesetz wurde ebenfalls per 1. August 2014 die Verordnung über Hochschulen mit kantonalen Trägerschaft (VH; BR 427.210) eingeführt. Art. 14 VH schreibt vor, dass jede Hochschule selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes zu führen hat. Die neue VH ersetzt die Verordnung zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule (VOZPHG; BR 427.205). In den Übergangsbestimmungen gemäss Art. 30 der neuen Verordnung wird festgelegt, dass der Jahresabschluss 2014 noch nach den Vorgaben des bisherigen Rechtes abgeschlossen wird, d.h. nach den Vorgaben der alten VOZPHG.

#### 2. VERORDNUNG ZUM GESETZ ÜBER DIE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE (VOZPHG; BR 427.205)

##### Art. 2 Rechnungsführung

- 1 Die Hochschule führt das Finanz- und Rechnungswesen nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen. Die Jahresrechnung hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu zeigen. Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahres- und die Budgetzahlen.
- 2 Sie führt eine Kostenrechnung.

##### Art. 3 Abschreibungen und Aktivierungen

- 1 Die Abschreibungen der Sachanlagen richten sich nach den Bestimmungen der kantonalen Finanzhaushaltsgesetzgebung betreffend die Abschreibung des Verwaltungsvermögens.
- 3 Aktivierungen sind nur für Investitionsausgaben und nur im Rahmen des bewilligten Budgets zulässig. Investitionsausgaben für Sachanlagen unter 200'000 Franken pro Einheit müssen nicht aktiviert werden.

##### Art. 4 Rückstellungen

- 1 Um drohende Verluste zu decken, sind Rückstellungen zu bilden.
- 2 Die Bildung von reinen Aufwandrückstellungen ist nicht zulässig.

##### Art. 5 Zweckgebundene Reserven

Werden für Beschaffungen oder Vorhaben genehmigte Budgetmittel innerhalb der Rechnungsperiode nicht beansprucht, können zweckgebundene Reserven gebildet werden.

##### Art. 5a Allgemeine Reserven

- 1 Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.
- 2 Die Reserven dürfen insgesamt zehn Prozent des Bruttoaufwands nicht übersteigen. Wenn die Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

##### Art. 6 Verwendung und Ausweis von Rückstellungen und Reserven

- 1 Rückstellungen und zweckgebundene Reserven sind im Einzelnen offen auszuweisen, bestimmungsgemäss zu verwenden und aufzulösen, sobald die Voraussetzungen dahingefallen sind.
- 2 Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen sowie von zweckgebundenen und allgemeinen Reserven sind im Anhang der Jahresrechnung einzeln auszuweisen.

##### Art. 7 Bewertung

- 1 Das Umlaufvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Die flüssigen Mittel, die Forderungen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert, die Wertschriften zum Kurswert am Bilanzstichtag, die Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungskosten bewertet.
- 2 Das Anlagevermögen ist höchstens zu seinem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen zu bilanzieren.
- 3 Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

#### 3. WEITERE WEISUNGEN

Die vorliegende Jahresrechnung setzt auch die Vorgaben des Departements für Finanzen und Gemeinden (DFG) zur Gliederung der Jahresrechnung (vom Dezember 2006) und die zusätzlichen/ergänzenden Weisungen für die Erstellung der Jahresrechnung (vom November 2007) um. Im Weiteren wird auch die Vorgabe des DFG (vom 3. Oktober 2008) betreffend Offenlegung der Entschädigungen an die Entscheidungsträger in der von der Geschäftsprüfungskommission gewünschten Form umgesetzt.

B. BEMERKUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN (BETRÄGE IN CHF)

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2014	Veränderung	31.12.2014
Rückstellung Ferien- und Zeitguthaben	1'560'122.50	-112'867.04	1'447'255.46

2. Ausweis von Fonds	1.1.2014	+ Zunahme / - Abnahme	31.12.2014
Unterstützungsfonds der PHGR	520'093.06	-5'469.77	514'623.29
Finanzerfolg		+23'130.23	
Zuwendungen		+0.00	
Verwendungen		-28'600.00	

Zweckbestimmung: Unterstützung von Studierenden, Beiträge an Sportveranstaltungen der Studierenden, Beiträge an Konzerte und andere Projekte der PHGR, Beiträge für besondere Diplomarbeiten.

3. Brandversicherungswert	31.12.2013	31.12.2014
Mobilier, Einrichtungen und EDV	22'000'000.00	22'000'000.00

4. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2013	31.12.2014
Leasing EDV	148'976.15	107'569.45

5. Abstimmung der Kantonsbeiträge mit der Staatsrechnung 2014	Globalbeitrag	Mietkostenbeitrag	Total Beiträge
	(4221.3631103)	(4221.3631104)	
Ausweis gemäss Staatsrechnung	12'500'000.00	2'050'305.65	14'550'305.65

6. Entschädigung Hochschulrat 2014

	HOCHSCHULRAT	ENTSCHÄDIGUNG Fixum	ENTSCHÄDIGUNG Sitzungsgelder	SPESEN	TOTAL
Ambühl Robert	Präsident	30'000.00	4'000.00	1'984.00	35'984.00
Dermont Vitus	Mitglied	2'000.00	4'000.00	546.00	6'546.00
Düggeli Albert Prof. Dr.	Mitglied	1'000.00	1'600.00	584.00	3'184.00
Hohl Walter Prof.	Mitglied	2'000.00	4'000.00	859.00	6'859.00
Locher Benguerel-dit-Perroud Sandra	Mitglied	1'000.00	1'600.00	–	2'600.00
Märchy Hans Peter <sup>1</sup>	Mitglied	1'000.00	2'000.00	–	3'000.00
Maissen Ladina	Mitglied	2'000.00	4'000.00	60.00	6'060.00
Stgier Jacqueline	Mitglied	1'000.00	2'000.00	252.00	3'252.00
Zanolari Livio	Mitglied	2'000.00	3'600.00	–	5'600.00
Paravicini Patrizia	Mitglied	–	3'600.00	–	3'600.00
<b>TOTAL</b>		<b>42'000.00</b>	<b>30'400.00</b>	<b>4'285.00</b>	<b>76'685.00</b>

<sup>1</sup> Überweisung an die Finanzverwaltung zugunsten der Staatsrechnung des Kantons Graubünden

7. Risikobeurteilung

Die PHGR hat eine systematische Risikobeurteilung vorgenommen und die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanziellen Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Hochschulrat wurde am 28. Oktober 2013 vorgenommen.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden  
 Controlla da finanzas dal chantun Grischun  
 Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der  
 Pädagogischen Hochschule Graubünden

An die Regierung  
 des Kantons Graubünden

### **Bericht der Revisionsstelle der Pädagogischen Hochschule Graubünden zur Jahresrechnung 2014**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Hochschulrates und der Schulleitung*

Der Hochschulrat und die Schulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Schulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Steinbruchstr. 18, 7001 Chur

Tel. 081 257 32 73

E-Mail [info@fiko.gr.ch](mailto:info@fiko.gr.ch)

Ablage APROC 9405 (2015 – 0007)  
 Version 1.0, 25.03.2015, definitiv, Giancarlo Lozza

Bericht der Revisionsstelle der Pädagogischen Hochschule Graubünden zur Jahresrechnung 2014

---

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 25. März 2015

**Finanzkontrolle des  
Kantons Graubünden**



Hansjürg Bollhalder  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



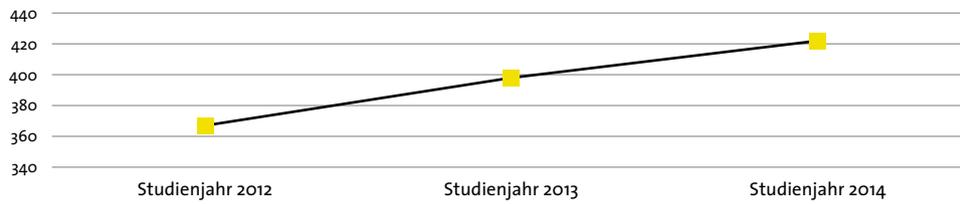
Giancarlo Lozza  
Revisor / Betriebswirtschafter

Beilage:

- Jahresrechnung 2014 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

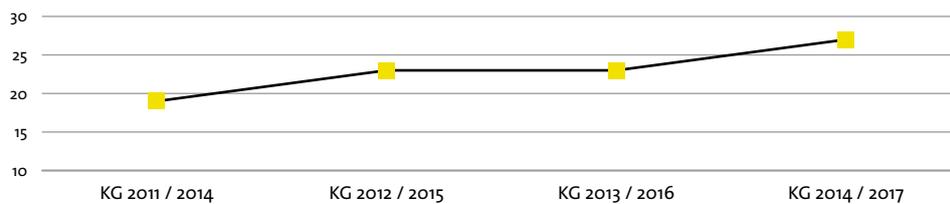
## STUDIARENDENZAHLEN

### STUDIRENDE AN DER PHGR (KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE)

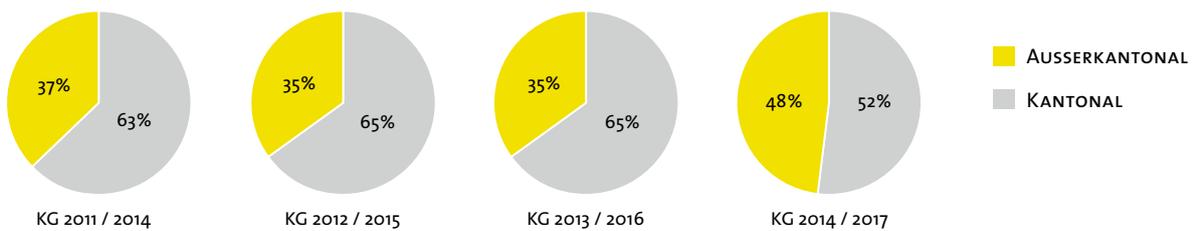


### STUDIENGANG LEHRPERSONEN FÜR KINDERGARTEN

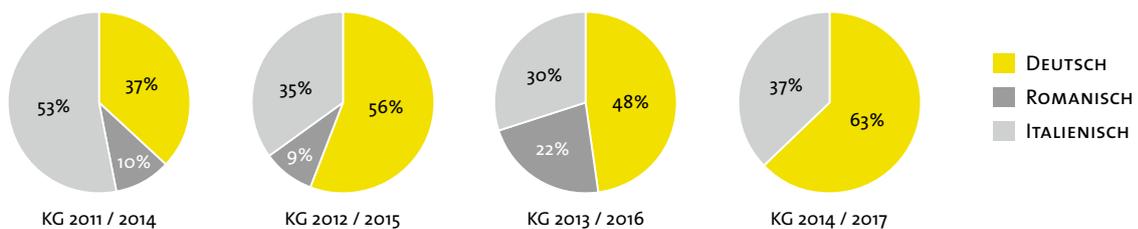
#### ANZAHL STUDIERENDE



#### ANTEIL AUSSERKANTONALE STUDIERENDE

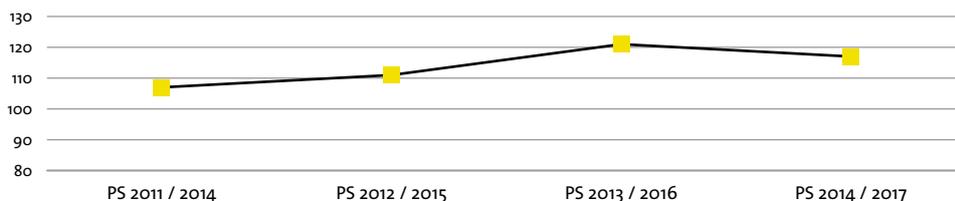


#### ANTEIL SPRACHEN

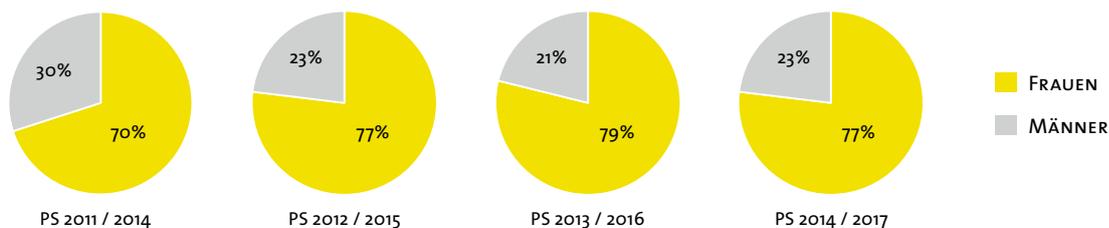


## STUDIENGANG LEHRPERSONEN FÜR PRIMARSCHULE

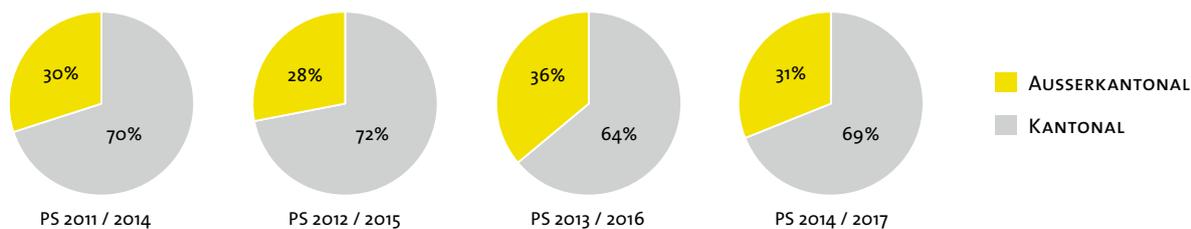
### ANZAHL STUDIERENDE



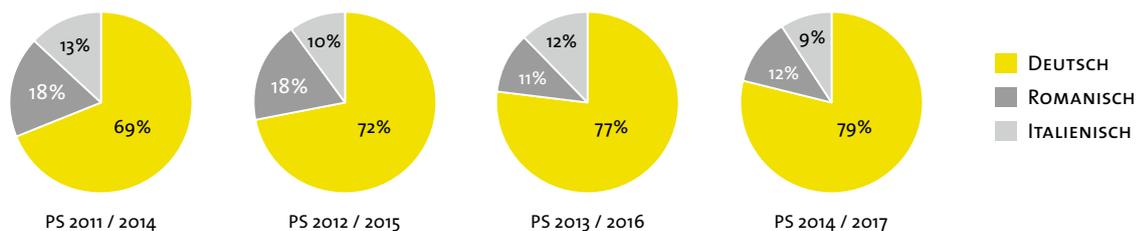
### ANTEIL FRAUEN / MÄNNER



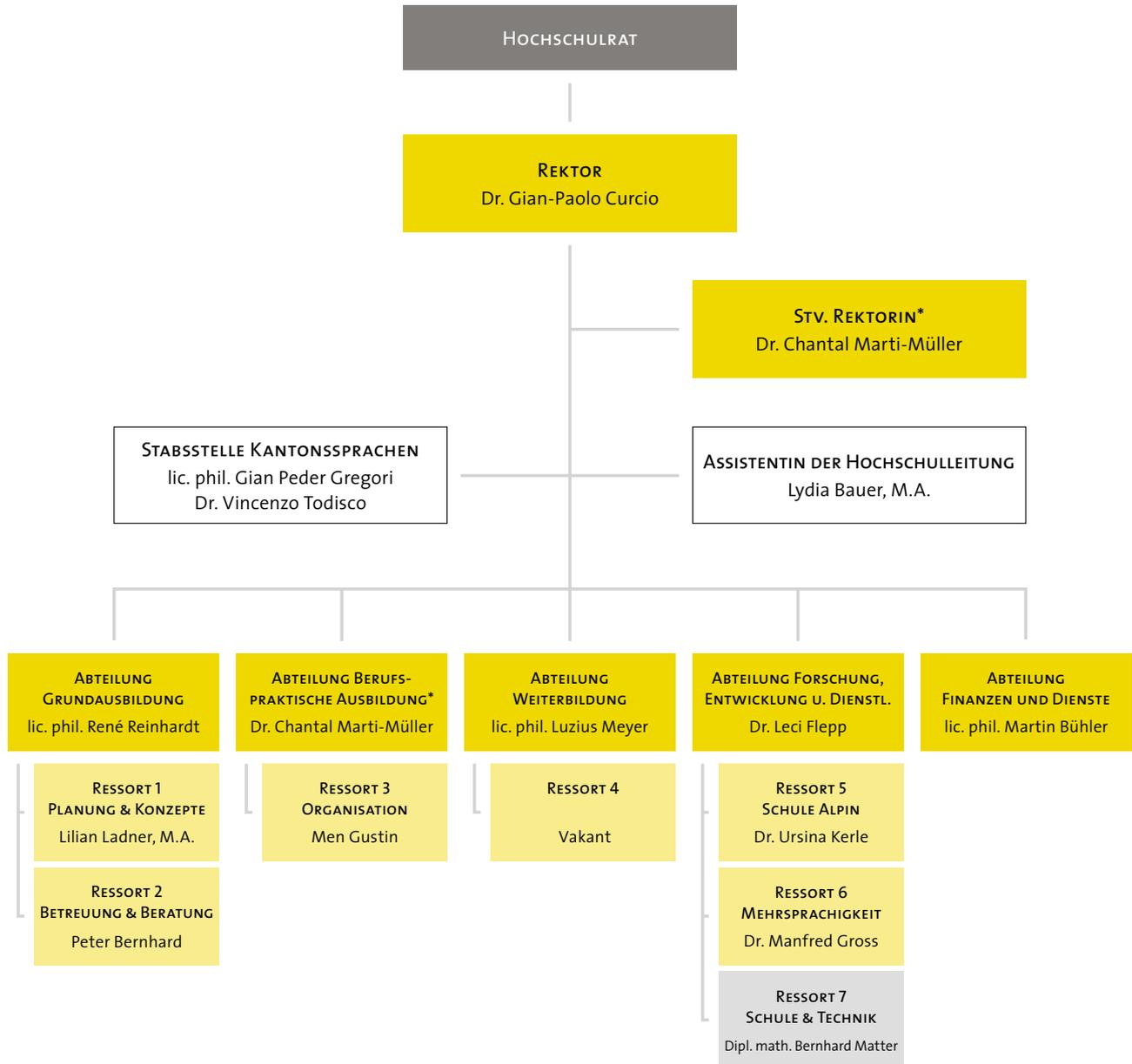
### ANTEIL AUSSERKANTONALE STUDIERENDE



### ANTEIL SPRACHEN



## ORGANIGRAMM (STAND 1. SEPTEMBER 2014)



- HOCHSCHULLEITUNG
- ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG
- STABSSTELLE
- NICHT ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG
- \* IN PERSONALUNION

## PERSONELLES

---

### PENSIONIERUNGEN 2014

---



Dr. Johannes Flury,  
Rektor



Marianne Wittwer,  
Leiterin Dienste

### HOCHSCHULRAT

---

Ambühl Robert, Präsident  
 Zanolari Livio, Vizepräsident  
 Dermont Vitus, Mitglied  
 Düggele Albert, Prof. Dr., Mitglied  
*(NEU seit Juli 2014)*  
 Hohl Walter, Prof., Mitglied  
 Locher Benguerel Sandra, Mitglied  
*(NEU seit Juli 2014)*  
 Maissen Ladina, Mitglied  
 Märchy Hans Peter, Dr., Mitglied  
*(Austritt am 30.6.2014)*  
 Stgier Kunfermann Jacqueline, Mitglied  
*(Austritt am 30.6.2014)*

### HOCHSCHULLEITUNG

---

Flury Johannes, Dr. Rektor  
*(Austritt am 30.6.2014)*  
 Curcio Gian-Paolo, Dr., Rektor  
 Marti-Müller Chantal, Dr., Stv. Rektorin,  
 Leiterin Abteilung Berufspraktische Ausbildung  
 Reinhardt René, Leiter Abteilung Grundausbildung  
 Meyer Luzius, Leiter Abteilung Weiterbildung  
 Flepp Leci, Dr., Leiter Abteilung Forschung,  
 Entwicklung und Dienstleistungen  
 Wittwer Marianne, Leiterin Dienste  
*(Austritt am 30.9.2014)*  
 Bühler Martin, Leiter Abteilung Finanzen und Dienste

### ERWEITERTE HOCHSCHULLEITUNG

---

Ladner Lilian, Leiterin Ressort 1  
 – Planung und Konzepte  
 Bernhard Peter, Leiter Ressort 2  
 – Betreuung und Beratung  
 Gustin Men, Leiter Ressort 3  
 – Organisation Berufspraktische Ausbildung  
 Kerle Ursina, Dr., Leiterin Ressort 5  
 – Schule Alpin  
 Gross Manfred, Dr., Leiter Ressort 6  
 – Mehrsprachigkeit

### STABSSTELLEN

---

Gregori Gian Peder, Leiter Stabsstelle Sprachen  
 Todisco Vincenzo, Dr., Leiter Stabsstelle Sprachen  
 Bauer Lydia, Assistentin der Hochschulleitung  
*(NEU seit April 2014)*

DOZIERENDE UND WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITENDE

Alig Raimund  
 Anderegg Yvonne  
 Bardill Lukas  
 Bärtsch-Donatsch Lucretia  
 Beer Barbara  
 Bietenhader Sabine  
 Bläsi-Huber Esther  
 Breu-Zippert Nadja  
*(Austritt am 31.8.2014)*  
 Bücheler Regula  
 Burk Walter  
 Cadosch Reto  
 Camenisch Ines  
 Camenisch Martin, Dr.  
 Campell Anna Tina  
 Cangemi von Aarburg Francesca  
 Cantieni Christian  
 Capelli Paolo  
 Carroll Claudia, Dr.  
 Caspani Menghini Franca, Dr.  
 Cebulj Christian, Dr.  
 Chiavaro-Jörg Petra  
 Clagluna Selina  
 Crameri Grosjean Sandra  
 Däscher Tanja  
*(NEU seit September 2014)*  
 Dermont Annatina  
 Derungs Justina  
 Dolf Menga  
 Eckhardt Oscar, Dr.  
 Fontana Marionna  
 Gehrig Martin  
 Geissberger Monika  
*(Austritt am 31.8.2014)*  
 Gerber Ursina  
 Giossi Eveline  
 Godenzi Luca  
 Grossmann Robert, Dr.  
 Guerini Magni Arianna  
 Gustin Sabina  
*(Austritt am 31.8.2014)*  
 Halser David  
 Hartmann Thomas  
 Haueter Gasser Rosmarie  
 Heim Johanna  
 Hermle Hasler Patricia  
 Imhof Andreas  
 Jacober Evelyne  
 Jörg Dominik  
 Jud-Deplazes Martin  
 Jud Furrer Tanja  
 Juon Van Kerckhove Telgia  
 Just Josias  
 Kaufmann Flurina  
 Ke Jarzebinska Katarzyna  
*(NEU seit September 2014)*  
 Keller Mannhart Anna-Katharina  
 Kessler Hans  
 Klingenstein Petra, Dr.  
 Koller Nicole  
 Kozousek Margret  
*(NEU seit März 2014)*  
 Kramm Reinhard  
 Krättli Esther  
 Krüsi Flurina  
 Lendi Meier Ursula  
 Lötscher-Pieth Ursina  
 Lütscher Pascal  
*(NEU seit September 2014)*  
 Lutz Irina  
 Lutz Mühlethaler Miriam  
 Marti-Rhyner Andrea  
 Matter Bernhard  
 Meier Eckert Judith  
 Meier Eckstein Cornelia  
 Meier Valer Jeannette  
 Menghini Luigi  
 Montanaro-Batliner Isabelle  
 Montigel Rudolf  
 Müller Edith  
*(Austritt am 31.8.2014)*  
 Nicolay Gillis Mirta  
 Niedermann Stefan  
 Oeschger Arlette  
 Paravicini Simonett Patrizia  
 Peterelli Alexandra  
 Pieth Elisabeth  
 Primus Oliver  
*(NEU seit September 2014)*  
 Pult Marcella

Punzi Quirico  
 Reich Andreas  
 Riesch Christina  
 Rohner Regula  
 Roth Dazzi Prisca  
 Ruggia Bojana  
 Savaria Philippe, Dr.  
 Schmid Karin  
 Schneider Harald, Dr.  
 Schocher Fritz Vera  
 Sommer-Sutter Bigna  
 Spiess Sylvia  
 Stalder Thomas  
 Stuppan Annalea  
 Sulser Elisabeth  
 Thomas Stephan  
 Thöni Maria Helene  
 Tillessen Regula  
 Trachsler Carla  
*(Austritt am 30.8.2014)*  
 Trezzini Marco  
 Tschuor Otto Georg  
 Ulber Arno  
 Volkart Anna  
*(Austritt am 31.8.2014)*  
 vom Brocke Christina, Dr.  
 Wipf Doris  
 Zala Ennio, Dr.  
 Zaugg Alexandra

---

ADMINISTRATION / SACHBEARBEITUNG

---

Gerber Clara  
*(NEU seit Februar 2014)*  
 Arquint Sabina  
 Damjanovic Dragana  
 Decurtins Annamaria  
 Di Guardia Valeria  
*(NEU seit Juli 2014)*  
 Sabbah Brigitte  
 Sutter Marco  
*(Austritt am 31.3.2014)*  
 Walt Martina

---

MEDIOTHEK

---

Mayer Susanne  
 Carbis Sarah  
 Flück Susanne  
*(Austritt 31.12.2014)*

---

INFORMATIK

---

Puchegger Rico  
 Rajakaruna Dinesh  
*(NEU seit Mai 2014)*  
 Giger Elia

---

GARTEN

---

Schatzmann Peter

---

HAUSWART

---

Enrico Michael

## ABSCHLÜSSE 2014

### LEHRDIPLOM KINDERGARTEN

Bernasconi Caterina, Claro, TI  
 Bogana Cristina, Sta. Domenica, GR  
 Borghi Daria, Flums, SG  
 Caviezel Tanja, Serneus, GR  
 Dandrea Karin, Malvaglia, TI  
 Ferrari Cristina, Ponte Capriasca, TI  
 Gojkovic Ivana, Reichenburg, SG  
 Jann Marina, Sent, GR  
 Kaiser Noëlle, Glarus, GL  
 Nold Patrizia, Ennenda, GL  
 Parli Nadine, Flims, GR  
 Parolini Ursina, Scuol, GR  
 Paterlini Anna, Lenzerheide/Lai, GR  
 Pescia Zeudi, Canobbio, TI  
 Rüesch Serena Caterina, Grono, GR  
 Sulser Elena, Pregassona, TI  
 Trenta Aline, Claro, TI  
 Vllasi Besa, Bellinzona, TI

### LEHRDIPLOM PRIMARSCHULE

Ackermann Larissa, Chur, GR  
 Andri Corina, Müstair, GR  
 Arenas Judita, Landquart, GR  
 Arn Laura, Lugano, TI  
 Badilatti Tania, Chur, GR  
 Bardill Gianin, Pany, GR  
 Baumann Martina, Bonaduz, GR  
 Beretta Reto, Breganzona, TI  
 Bernhard Ibrahim Suela Natalie, Chur, GR  
 Bircher Bianca, Lüen, GR  
 Bonderer Renato, Bad Ragaz, SG  
 Brütsch Rebecca Nadja, Samedan, GR  
 Bucher Flurina Daniela, Chur, GR  
 Buner Natalie, Walenstadt, SG  
 Caderas Luzian, Chur, GR  
 Camichel Madlaina, La Punt Chamues-ch, GR  
 Capaul Simona, Chur, GR  
 Carvalho Anik Svenia, Domat/Ems, GR  
 Caviezel Marianna, Chur, GR  
 Collenberg Nadia, Bonaduz, GR  
 Colocci Sabrina, Landquart, GR  
 Costa Filippo Franz Paolo, Li Curt, GR

Crapa Angelo, Flums, SG  
 D'Agostino Patrizia, Walenstadt, SG  
 Dauti Marigona, Schmerikon, SG  
 Del Siena Delia, Altendorf, SZ  
 Denoth Ramona, Zernez, GR  
 Deplazes Chinenye Caroline, Ilanz, GR  
 Deplazes Daniel, Chur, GR  
 Deplazes Laura Susanna, Chur, GR  
 Dias Pinto Vanessa, Küblis, GR  
 Dietrich Sandro, Domat/Ems, GR  
 Ebnöther Vera Maria, Glarus, GL  
 Egg Rebecca Larissa, Masein, GR  
 Egli Céline Isabelle Florence, Tamins, GR  
 Fani Cinzia Ingrid Maria, Porza, TI  
 Feusi Noemi, Chur, GR  
 Flepp Gion Gieri, Disentis/Mustér, GR  
 Flury Claudia, Segnas, GR  
 Francolino Saverio, Chur, GR  
 Frei Niklas, Almens, GR  
 Fuchs Sandra, Sennwald, SG  
 Fumagalli Luisa Seraina, Chur, GR  
 Gabathuler Adrian, Felsberg, GR  
 Gasser Rahel, Schiers, GR  
 Gemassmer André, La Punt Chamues-ch, GR  
 Giacometti Vincenzo, Mels, SG  
 Giger Nicola, Chur, GR  
 Giust Laura, Ponte Capriasca, TI  
 Grünenfelder Nadine, Vilters, SG  
 Haller Roger, Fanas, GR  
 Heini Manuela, Davos Platz, GR  
 Hosang Andriu, Disentis/Mustér, GR  
 Inhelder Lorena Nicole, Pontresina, GR  
 Janka Lucca, Chur, GR  
 Jörgen Urs Manuel, Luven, GR  
 Kälin Mikki Rebeca, Einsiedeln, SZ  
 Keller Boris Fabian, Trimmis, GR  
 Kenel Beatrice, Tuggen, SZ  
 Kid Janine, Weesen, SG  
 Kindle Carmen, Balzers, FL  
 Kocher Loredana Maria, Tscherlach, SG  
 Lechmann Fabiana Maria, Malans, GR  
 Lehner Tania, S-chanf, GR  
 Lindegger Olivia, Davos Dorf, GR  
 Lischetti Massimiliano, Sorengo, TI  
 Lütschg Hans, Mollis, GL

Majoleth Carmen, Bad Ragaz, SG  
 Makrouf Sonia, Chur, SG  
 Marthy Nathalie, Walenstadt, SG  
 Mathis Petra Rosmarie, Mels, SG  
 Meneghelli Martino, Sonvico, TI  
 Milesi Roberto, Tesserete, TI  
 Monatsberger Nadine Stephanie, S-chanf, GR  
 Mullis Severine, Bad Ragaz, SG  
 Nay Carla, Zignau, GR  
 Nick Annigna Iris, Samedan, GR  
 Nicolay Curdin, Bever, GR  
 Nigg Pascal, Felsberg, GR  
 Pedroni Francesca, Vicosoprano, GR  
 Perret Manuela, Zizers, GR  
 Pieth Claudia, Zizers, GR  
 Putzi Anja Petra, Pany, GR  
 Quadri Giada, Gordola, TI  
 Roner Daniela, Chur, GR  
 Russi Gianna, Trimmis, GR  
 Ryser Nicole, Chur, GR  
 Schaniel Tamara, Filisur, GR  
 Seitz Melanie Andrea, Flims-Waldhaus, GR  
 Simioni Anna, Muralto, TI  
 Spadin Raffaella, Rhäzüns, GR  
 Sprecher Stefanie, Vättis, SG  
 Stetter Seraina, Chur, GR  
 Stieger Jana Malence Renata, Chur, GR  
 Thöny Gian-Reto, Chur, GR  
 Tomaschett Marc Daniel, Domat/Ems, GR  
 Tönz Sara Elisa, Roveredo GR  
 Torti Simona, Ascona, TI  
 Valaulta Lisa, Ilanz, GR  
 Villa Andrin, Chur, GR  
 Waack Lena, La Punt Chamues-ch, GR  
 Wilhelm Tamara, Davos Platz, GR

#### MASTER OF ADVANCED STUDIES (MAS)

##### IN UNTERRICHTSENTWICKLUNG UND BERATUNG

Alig Nicole, Hinwil, ZH  
 Anker Franziska, Bern, BE  
 Borer Matthias, Stäfa, ZH  
 Büchli Marco, St. Gallen, SG  
 Emma-Ruffner Lucretia, Siebnen, SZ  
 Grieger Monika, Zürich, ZH

Heinen Diakité Monic, Glis, VS  
 Huber Lilian, Madetswil, ZH  
 Knupfer Johannes, Chur, GR  
 Kunz Claudine, Münchenbuchsee, BE  
 Lips Honegger Katia, Zürich, ZH  
 Lorca José Alberto, St. Gallen, SG  
 Meier Philipp, Engelburg, SG  
 Münger Sandra, Uerikon, ZH  
 Siegenthaler Margot, Au/Fischingen, TG  
 Wolf Karin, Münsingen, BE

##### CAS DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ)

Agnelli Negrini Fiorenza, S. Vittore, GR  
 Burri Andrea, Igis, GR  
 Calise Angela, St. Moritz, GR  
 Caprez Cornelia, Chur, GR  
 Giossi Eveline, Chur, GR  
 Herrmann Pilar, Zürich, ZG  
 Hunziker Regula, Chur, GR  
 Kraft-Frey Claudia, Klosters, GR  
 Lütscher Sabrina, Chur, GR  
 Merkli Rainer Tina, Igis, GR  
 Rüschi-Gähler Esther, Obersaxen, GR  
 Schädler Gabriela, Igis, GR  
 Staebler Alexandra, Masein, GR  
 Sutter Monika, Rorschacherberg, SG  
 Tanno Renata, Paspels, GR  
 Tissi Katrin, Scuol, GR  
 Ulber Jasmin, Lenzerheide, GR

##### CAS PERSONELLE FÜHRUNG

Caduff Conradin, Morissen, GR  
 Dietrich Silvio, Ilanz, GR  
 Eschmann Christian, Grüşch, GR

##### CAS BETRIEBLICHE FÜHRUNG

Caduff Conradin, Morissen, GR  
 Dietrich Silvio, Ilanz, GR  
 Raschein Jürg, Churwalden, GR

AUSBILDUNG ZUR PRAXISLEHRPERSON

Arms Marc	Herzog Helen	Ulrich Patricia
Bahnsen Simona	Hug Fabienne	Walser-Hemmi Francine
Barandun Annika	Jäger Manuela	Willy Albert
Bargetzi Daniela	Janett Marina	Zanetti Francesco
Bär-Senn Maya	Jörg Dominik	Zöllig Fabia
Baumann Ilona	Just Dinah	
Bernard Karin	Kaufmann Sabrina	
Berther-Durschei Evelina	Keiser-Mullis Perrine	
Bertossa Verena	Knupfer Martin	
Bigger Nadine	Kobler Andrea	
Bigioli Elena	Koch Martina	
Bläsi Marlen	Kohler-Disch Manuela	
Bochsler Alda	Kornberger Tanja	
Brunold Carla	Krebs Jürg	
Cadlini Cristina	Kunz Olivia	
Camenisch Andri	Lanfrachi Linda	
Camenisch Brida	Lerjen Lardon Franziska	
Candinas Daniela	Locher Melody	
Casanova Anna	Lunghi Natascha	
Cathomen-Buchli Claudia	Maissen Caroline	
Cavegn Elian	Merlo Ruben	
Caviezel Claudio	Micheletti-Plozza Manuela	
Caviezel-Sutter Ursina	Monn Irina	
Compagnoni Daniele	Müller-Gabrielli Rita	
Cortesi Catia	Muscas Désirée	
Crameri Pierluigi	Nussio Luciana	
Cueva Eveline	Oggier Nicole	
Däscher Tanja	Pelican Mirjam	
Demarmels Alexandra	Pellegrini Sandra	
Depeder-Demarmels Katja	Perl Anja	
Döderlein Bettina	Platz Giovanna	
Egger Daniela	Ponzio Martina	
Ferrari Lorenza	Richli Barbara	
Gall Jacqueline	Roth Stephan	
Genetti Silvana	Rüegg-Franciulli Lisa	
Gianoli Florence	Salzgeber Cornelia	
Giovanoli Barbara	Savino Alessandra	
Gisler Selina	Schälli Sarah	
Gysin Nuria	Schweigl Katja	
Hausherr Andrea	Seifert Petra	
Heidegger-Moosmann Hildegard	Semadeni Cristina	
Hepner Monika	Stefanizzi Sara	
Hertner Anna	Strähle Seraina	
	Sulzberger Daniel	
	Tuscano Mirta	



